

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N^o 175.

Mittwoch den 28. Juli

1880.

Abonnements auf das „Wiesbadener Tagblatt“

zum Preise von

70 Pfg. für den Monat August,

1 Mark für die Monate August und September

werden hier von unserer Expedition — Langgasse 27 —, auswärts (jedoch nur für beide Monate zusammen) von den zunächstgelegenen Postämtern entgegengenommen.

Auf besonderen Wunsch wird das Blatt den verehrlichen hiesigen Abonnenten für weitere 25 Pfennig für zwei Monate, resp. 15 Pfennig für einen Monat in's Haus gebracht.

Die Redaction des „Wiesbadener Tagblatt“.

Saison-Theater in Wiesbaden

(Wilhelmstrasse).

Donnerstag den 29. Juli c. Abends 7 Uhr:

Erste Gastvorstellung

der

französischen Schauspiel-Gesellschaft

vom Cursaal-Theater in Ems

unter Direction von **M. E. Herrmann.** 2981

Bergkirche zu Wiesbaden.

Freitag den 30. Juli Abends 5 1/2 Uhr:

I. CONCERT

von Fräulein **Marie Wachsmuth** unter gütiger Mitwirkung der Herren Capellmeisters **Lüstner** (Violine), **Doetsch** (Cello) und **Mengewein** (Orgel).

PROGRAMM.

1. **Präludium** für die Orgel *Fischer,*
vorgetr. von Herrn Organisten Mengewein.
2. **Arie** aus dem „Stabat Mater“ *Pergolese,*
vorgetragen von Fräulein M. Wachsmuth.
3. **Arioso** für Violine mit Orgel *Rietz,*
vorgetragen von Herrn Louis Lüstner.
4. **Arie** aus dem „Paulus“ *Mendelssohn,*
vorgetragen von Fräulein M. Wachsmuth.
5. **Adagio** für Violoncello *S. Seiss,*
vorgetragen von Herrn August Doetsch.
6. **Arie** aus dem „Requiem“ *Lachner,*
vorgetragen von Fräulein M. Wachsmuth.

Karten sind zu haben in den Musikalienhandlungen von **Wagner**, Langgasse 9, **Wolff**, Taunusstrasse 25, und **Pohl**, Webergasse 30. — Reservirter Platz 2 Mark, nicht-reservirter Platz 1 Mark. 2994

Bekanntmachung.

Sonntag den 1. August Vormittags 9 Uhr sollen die Plätze in der Synagoge auf ein weiteres Jahr in der üblichen Weise verpachtet werden; die Verpachtung findet aber nicht wie bisher in der Synagoge, sondern in dem Saale des Gemeindehauses statt und können daselbst Zeichnungen der Plätze eingesehen werden.

Wiesbaden, den 26. Juli 1880.

81 Der Vorstand der israelitischen Cultusgemeinde.



Thee

direct bezogen in größter Auswahl und zu allen Preisen bei

Eduard Krah,

43 Marktstraße 6 („zum Chinesen“).

Ausfluß-Cigarren

per Stück 5, 6 und 8 Pfg. empfiehlt in vorzüglichen Qualitäten 3023

J. C. Roth, Langgasse 31. 3023

40—50,000 abgelagerte Cigarren,

nur gute Qualität, gebe ich wegen zu großem Vorrath zum Einkaufspreis ab. **Fr. Lotz, Friedrichstraße 37.** 2940

Spitzen-Wäscherei.

Ich wohne jetzt Friedrichstraße No. 31, Bordenh., Parterre. 1363

Frau Lina Melcher, Spitzenwäscherin.

Damen- und Kindergarderoben werden unter Aufsichtung geschmackvoller und guter Arbeit angefertigt Webergasse 17, 2. Etage, Eingang in der kleinen Webergasse. 2968

Cölner Dombau-Loose

316 à 3 Mark zu haben in

E. Rodrian's
Hofbuchhandlung,
Langgasse 27.

Seit 11 Jahren bewährt sich zur Beförderung des Haarwuchses, Reinigung der Kopfhaut, Entfernung der Schuppen etc. zum täglichen Gebrauche statt der schädlichen Fett-Präparate nichts besser als das bis jetzt unübertroffene, von allen Autoritäten empfohlene

Retter'sche Haarwasser,

weßhalb dasselbe bestens empfiehlt per Flacon 40 Pfg. Herr **H. J. Viehöver**, Marktstraße 23 in Wiesbaden. 897

Erste Qualität Rindfleisch per Pfd. 50 Pf.,

" " **Kalbsteisch** " " 46 " fortwährend zu haben **Kirchhofsgasse 3** bei 1890 **N. Probst.**

Jeden Morgen frische köstliche **Leber- und Fleischwürst** bei **Schaumburger**, Schulgasse 8. 2631

Frische Mehrüden,

Mehle

3011

empfiehlt **Häfner**, Markt 12.

Commisbrot, stets frisch, per Loth 46 Pfg. bei **Fr. Lotz**, Friedrichstraße 37. 2939

Johannistrauben-Wein per Flasche 2 Mark 50 Pf. zu haben bei 2498 **Gastwirth Benz** im **Gasthaus zum Erbsprinz.**

Unabgerahmte Milch

sind noch einige Liter à 24 Pfg. Morgens oder Abends vom **Hof Geisberg** abzugeben. Anmeldungen bei Herrn **Viehöver**, Marktstraße, oder per Postkarte. 2903

Ausgelassenes Bratenfett zu verkaufen im Hotel „Vier Jahreszeiten“. 2867

Schöne Pflanzen sind billig zu haben bei Frau **Jacob**, Platterstraße 17 (hinter'm Todtenhofe). 3022

Eliabethenstr. 3, Hth., Pflanzen das 100 20 Pf. 3050
100 Stück **Pflanzen** zu 20 u. 12 Pfg. **Geisbergstr. 36.** 2880

Lebäpfel, die besten Frühorten, per Kump 18 Pf., sowie **Frühbirnen** per Kump 30 Pf. zu haben **Alderstr. 18.** 3018

50 tableaux originales de l'ancienne école hollandaise et allemande à vendre. Näheres Expedition. 13900

Eine **Centralfener-Doppelrinne**, fast neu (vortrefflicher Schrottschub), mit Rubehör, billig abzugeben. **N. Exp.** 2858

Kleider- und Küchenschränke, Kommoden, Bettstellen, Kinderbettstellen und Nachttische zu verk. **Römerberg 32.** 1360

Röderstraße 16 ein Küchenschrank, 2 Waschtische, kleine und große Schränke und 2 doppelte Dachfenster in gutem Zustande, alles billig zu verkaufen. 2885

Friedrichstr. 28 wird **Stroh- u. Rohrstrühle** geflochten. 2711

Bug-Falousten billig zu verk. **Mortgstr. 6, 1 Tr. r.** 2633

Drei Kochherde mittlerer Größe, fast neu, sind billig zu verkaufen **Frankenstraße 5.** 2172

Zu kaufen gesucht ein **Regulir-Füllöfen** mittlerer Größe oder ein **Weidinger Ofen**. Näh. **Schwalbacherstraße 30, 1 Treppe hoch.** 2834

Zwei leichte, gebrauchte **Breaks**, geeignet für Metzger oder Milchhändler, stehen **Lehrstraße 8** zum Verkauf. 2992

Zwei gebrauchte **Wagen** für Metzger oder Milchhändler sind zu verkaufen **Lehrstraße 8.** 2965

Weinflaschen à 7 Pfg. **Merofstraße 23, Hinterhaus.** 2707

Eiertüfen sind zu haben **Michelsberg 3.** 3026

50 Ruthen Pafer zu verkaufen **Taunusstraße 58.** 2792

Befreiung langjähriger Kropffüßel, dicke Hälse, Drüsen etc. Näh. Expedition. 13743

Plissé wird gelegt **Albrechtstrasse 37, Parterre.** 10847

Wasche zum Bügeln wird angenommen in und außer dem Hause **Dohheimerstraße 20** bei Frau **Dieser.** 2984

Decken u. Röcke w. gesteppt, Wolle geschlumpt **Grabenstr. 14.**

Schwalbacherstraße 27 w. Decken aett. u. Wolle gerchl. 16949

Alle Arten **Stühle** werden **billig** geflochten, reparirt und polirt bei **Ph. Karb**, **Saalgasse 30.** 14290

Ein zweithüftiger **Kleiderschrank**, massiv gearbeitet, ist zu verkaufen **Karlstraße 28** im **Hinterhaus**, **Parterre.** 2982

Dambachthal 3. III. St., ist eine flache **Badewanne** und ein **Gummischlauch** nebst **Brouse** zum **Douchen** zu verk. 2977

A young girl recommends herself for ladies dressmaking and all kinds of needlework at moderate terms. Apply at the office of this paper. 2964

Unserm unvergeßlichen Kollegen **J. Sp.....er** von **Breihardt** gratuliren wir zu seinem heutigen Geburtstage. Die 3 Kollegen **Hinnler**, **Hollteser** und **Hinnertrintzer.** 3014

Verloren, gefunden etc.

Am Sonntag wurde auf dem Wege an der **Deau-Site** ein **hellbraunes Kindermäntelchen** verloren. Gegen Belohnung abzugeben in der Expedition. 2861

Verloren gestern Morgen um 1/4 8 Uhr von der **Kapellenstraße** bis zur **Trinkhalle** eine goldene **Damen-Uhr** (No. 5188) mit goldenem Schlüssel und kleiner, goldener Kette. Dem Wiederbringer eine gute Belohnung **Kapellenstraße 25, Parterre.** 2971

Ein schwarzseidener **Sonnenschirm** am Sonntag in der **Nicolastraße** gefunden. Abzuholen gegen die **Einrückungsgebühr** **Larggasse 18, 1 St. h.**, in der Küche. 2074

Ein **Dienstbuch**, auf **Margarethe Arnold** aus **Wetters** ausgestellt, verloren. Bitte abzugeben **Häfnergasse 15.** 3031

Immobilien, Capitalien etc.

In der Nähe des **Kochbrunnens**, **Webergasse 2c.** wird ein **Haus** für ein feineres Geschäft zu kaufen gesucht. Offerten unter **A. M. 200** an die Expedition d. Bl. erbeten. 2967

Eine herrschaftliche **Villa**, ganz nahe dem **Curhaus** und den Anlagen, mit großem Garten, Stallung und Remise zu verkaufen durch **G. Mahr**, **Webergasse 17.** 2971

Ein kleines **Landhaus** (zum Alleinbewohnen) in unmittelbarer Nähe der **Dietenmühle**, mit 47 Ruthen Garten zu den billigen Preisen von 12,000 Mark mit 3000 Mark Anzahlung zu verkaufen durch **G. Mahr**, **Webergasse 17.** 2971

Ein sehr rentables **Geschäftshaus** in schönster und bester Lage billig zu verkaufen d. **G. Mahr**, **Webergasse 17.** 2970

Geschäfts-Verkauf.

Krankheitshalber ist ein in der besten Lage **Wiesbadens** gelegenes **Handschuh- und Cravatten-Geschäft** zu verkaufen. Näh. Exped. 2988

65,000 Mark gegen vorzügliche Hypothek zu 4 1/2 Prozent gesucht. Näh. Expedition. 3028

(Fortsetzung in der Beilage.)

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine unabhängige Frau sucht **Aushülfsstelle** oder **Monatsstelle**. Näheres **Geisbergstraße 10, 3 Treppen hoch.** 3008

Eine Frau, die gut kochen kann, nimmt **Aushülfsstelle** in Waschen und Putzen an. Näheres Expedition. 3034

Eine 2. Arbeiterin (Modistin) mit 5jähriger Empfehlung, 2 Verkäuferinnen für Manufactur-, Confection- und Portefeuille-Branche mit 2. und 3jähr. Empfehlungen suchen auf gleich oder später Engagement d. **Birek**, gr. Burgstraße 10. 3040

Monatstelle gesucht. Näh. Hochstraße 9. 2980

Eine ordentliche Frau sucht Monatstelle. Näheres zwischen 11 und 1 Uhr bei Vereins-Diakon Kaiser im Vereinshaus, Emserstraße 9, Eingang Platterstraße. 3004

Eine geübte Kleidermacherin sucht Kunden in und außer dem Hause. Näheres Ellenbogengasse 13, 2 Stiegen hoch. 3041

Ein Hausmädchen, welches 4 Jahre bei der letzten Herrschaft war, darüber gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle durch **Ritter**, Webergasse 15. 3025

Ein fleißiges Mädchen, das bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht Stelle. N. Friedrichstr. 32, 5th, Dchl. 3015

Tüchtige Mädchen aller Branchen suchen auf gleich und später Stellen durch **Ritter**, Webergasse 15. 3025

Ein Mädchen vom Lande sucht eine Stelle. Näheres Römerberg 13, 2 St. h. 2997

Eine Schweizerin, die franz. spricht, nähen, bügeln u. serviren kann, in der Hausarbeit erf. ist, f. Stelle als Laden- od. Zimmermädchen od. zu gr. Kindern d. **Herrmann**, Marktstr. 29. 3029

Ein reinliches Mädchen sucht Stelle als Haus- oder Küchenmädchen. Näh. Hellmündstraße 19 im Hinterhaus. 2977

Eine feinschöne Köchin, welche Hausarbeit übernimmt und sehr gute Zeugnisse besitzt, sucht zum 15. August Stelle durch **Birek**, große Burgstraße 10. 3038

Ein reinl. Mädchen, welches feinschöne kochen kann und alle Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle. N. Schulg. 10, 2 St. 3015

Ein geb. Mädchen mit guten Zeugnissen, in der Haushaltung gründl. erfahren, f. Stelle d. **Herrmann**, Marktstr. 29. 3029

Mädchen, welche gut kochen, waschen und bügeln können, suchen Stelle durch **F. Emmelhainz**, Mehrgasse 31; daselbst können Mädchen Stellen erhalten nach außerhalb. 3033

Ein gewandter Herrschaftsdienster, 1 Krankenwärter, sowie 2 bürgerliche Köchinnen (1 Hausmädchen mit 2jährigen Zeugnissen) und 1 Kindermädchen wünschen Stellen durch **A. Eichhorn**, Faulbrunnenstraße 8. 2998

Ein tüchtiger Herrschaftskutscher, 2 gut empf. Herrschaftsdienster u. 1 Hausbursche suchen St. d. **Birek**, gr. Burgstr. 10. 3035

Ein tüchtiger Restaurationskellner sucht Stelle durch **Ritter**, Webergasse 15. 3025

Ein solider Restaurationskellner sucht Stelle für auswärts und sieht mehr auf gute Behandlung als hohes Salair durch **Birek**, große Burgstraße 10. 3037

Personen, die gesucht werden:

Eine Volontärin wird in ein feines Puzgeschäft gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 3006

Ein junges Mädchen den Tag über gesucht kleine Burgstraße 2, 3 Treppen hoch. 3009

Ein in aller Hausarbeit erfahrene, gesetztes Dienstmädchen mit guten Zeugnissen auf 15. August oder früher gesucht Friedrichstraße 34, Parterre. 3010

Ein junges, properes Mädchen zum 5. August gesucht Kirchgasse 47, Uhren- und Cigarrenladen. 3013

Gesucht ein anständiges Mädchen mit guten Empfehlungen im Alter von 25—26 Jahren als Haushälterin durch **Wintermeyer**, Häfnergasse 15. 3032

Gesucht 3 feinschöne Köchinnen, Zimmer-, Haus- und Küchenmädchen durch **Herrmann**, Marktstraße 29. 3029

Eine feinschöne Köchin in eine kleine Familie sofort gesucht durch **Ritter**, Webergasse 15. 3025

Ein braves, solides Mädchen mit guten Zeugnissen, welches mit der Hausarbeit waschen, bügeln und etwas nähen übernimmt, wird auf gleich gesucht Adolphsallee 17, 2. Etage. 2995

Eine einfache, gebildete Person im Alter von 30—32 Jahren wird sofort zur selbstständigen Führung eines Haushalts gesucht durch **Ritter**, Webergasse 15. 3025

Gesucht eine perfekte Herrschaftsköchin, sowie ein kräftiges Landmädchen. Näh. bei **A. Eichhorn**, Faulbrunnenstr. 8. 3039

3 Kellnerinnen und 1 Mädchen in eine Trinkhalle sofort für auswärts gesucht durch **Birek**, große Burgstraße 10. 3039

Zum 1. August wird ein anständiges Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht. Meldungen mit guten Attesten in den Vormittagsstunden Dranienstraße 6, Parterre. 2969

Kindermädchen gesucht,

welches nicht zu jung sein darf, gegen guten Lohn. Näheres Webergasse 7 im Modewaaren-Geschäft. 2983

Eine Herrschaftsköchin, welche etwas Hausarbeit übernimmt, 1 feinschöne Köchin und 1 f. Hausmädchen gesucht durch **Birek**, große Burgstraße 10. 3036

Eine einzelne Dame sucht eine feinschöne Köchin, die sich zwischen 10 und 1 Uhr Tannusstraße 32, Parterre, zu melden hat. 2988

In eine kleine Haushaltung wird für Mitte August ein Mädchen gesucht, welches kochen kann und Hausarbeit versteht. Näheres Donnerstag zwischen 11 und 4 Uhr Adelsheidstraße 40, Parterre. 2993

Schulgasse 10 wird ein starkes Mädchen gesucht. 2991

Ein 17 Jahre alter, mit guten Zeugnissen versehener Hausbursche wird in ein Privat-Hotel gesucht; derselbe kann in 14 Tagen eintreten. Näh. Exped. 2990

Als Gärtner-Lehrling findet ein braver, kräftiger Junge in einer größeren herrschaftlichen Gärtnerei Stellung. Näheres d. E. Koniet, verl. Parkstraße, zun. der Dietenmühle. 3007

Gesucht sofort: 2 tüchtige Kellner, 1 Kellnerin, feine Zimmermädchen, 1 Zimmermädchen in ein Privat-Hotel, 1 Haushälterin, 6 bis 8 Mädchen als solche allein; Stellen suchen: 5 feinschöne Köchinnen und 2 Diener durch **Dörner's Placirungs-Bureau**, Mehrgasse 21. 3003

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Gesucht zum 15. October ein möbliertes Zimmer, wenn möglich mit Cabinet. Offerten unter P. P. 90 an die Expedition d. Bl. erbeten. 2979

Ein Stübchen mit Bett gesucht Mehrgasse 21, 2 St. 3002

Eine kleine Werkstätte wird zu mieten gesucht, am liebsten in der Kirchgasse, Friedrich-, Schwalbacher- oder Faulbrunnenstraße. Gef. Offerten unter W. E. an die Expedition d. Bl. erbeten. 2975

Ein geräumiger Keller, inmitten der Stadt, wird zu mieten gesucht. Näh. Exped. 3026

Angebote:

Albrechtstraße 29 sind 2 unmöblierte Zimmer zu vermieten; auch ist daselbst ein vollständiger Erker zu verkaufen. 3020

Näheres im Hause von 10—12 Uhr Vormittags. 3020

Rheinbühlstraße 3 ist ein möbl. B.-Zimmer zu vm. 2259

Schopenhofsstraße 1 ist ein Logis von 2 Zimmern, Küche und Zubehör im 3. Stock auf 1. October zu vermieten. 3021

Näheres eine Stiege hoch daselbst. 3021

Schwalbacherstraße, Eingang Faulbrunnenstraße 12, schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 2966

Balramstraße 27 ist die Bel-Etage von 5 großen Zimmern nebst allem Zubehör, sowie eine Mansarde an ruhige Leute auf 1. October zu vermieten. Einzufragen von 10—12 und 2—4 Uhr. Näheres daselbst. 721

Webergasse 44, 2 St., schön möbl. Zimmer zu verm. 3019

Ein auch zwei unmöblierte Zimmer in unmittelbarer Nähe des Kochbrunnens sofort zu vermieten. Näh. Exped. 2985

Möbliertes Zimmer billig zu vermieten **Michelsberg 9a, 2 Stiegen hoch.** 2987

Ein großer Weinkeller zu verm. Näh. Exped. 2888

(Fortsetzung in der Beilage.)

Dr. Ritterfeld, pract. Arzt u., Wiesbaden, Kirchgasse 23, 1 Treppe hoch.
Für Nerven-, Unterleibs-, Haut- und Geschlechts-Krankheiten
Sprechstunden täglich von 9—12 Uhr Vormittags. 2194

Atelier zum Ein- künstlicher Zähne u. Gebisse,
Plombiren u. Kirchgasse 8, 1. Etage, neben
der „Abler-Apotheke“.
15598 **H. Kimbel.**

Vorhänge und Ronleauxstoffe

jeder Art und Breite

empfehlen in reicher Auswahl zu **billigsten**
Preisen

Bl. Lugenbühl

(G. W. Winter),

6338 20 Marktstrasse 20.

162. Königl. Preuss. Classen-Lotterie.

Für die vom 30. Juli bis 14. August stattfindende Haupt-
ziehung, täglich 2000 Gewinne, Hauptgewinne Mt. 450,000,
300,000 u., offerire ich nach den vorliegenden **Original-Loosen**
Antheile $\frac{1}{4}$ à Mt. 68, $\frac{1}{8}$ à Mt. 34, $\frac{1}{16}$ à Mt. 17.
2986 **F. de Fallois**, Hoflieferant, 20 Langgasse 20.

Zu der am 2. August a. e. stattfindenden Gewinn-
ziehung der

Sachsen-Meiningener Serienloose,

Hauptgewinn Mt. 25,714.29, erlassen wir ganze
Loose à Mt. 78.70 und nach Vorauskürzung des
geringsten Gewinnes, à Mt. 65.—, Antheile verhält-
nißmäßig.

Moriz Stiebel Söhne,

128 Bankgeschäft in Frankfurt a. M.

Magazin: Hellmündstraße 13a, Hinterhaus.
Spezialität!

Hochfeine, frisch gebrannte Qualitäts-Kaffees
per Pfd. 1 Mt. 30 Pf., 1 Mt. 70 Pf. nur die **Wiesbadener**
Mischung 1 Mt. 50 Pf., letztere Sorte erfreut sich einer
großen Beliebtheit nicht allein am hiesigen Orte, sondern auch
außerhalb, und kann ich nicht umhin, jeder Haushaltung diese
vorzügliche und preiswürdige Kaffeesorte auf's Beste zu empfehlen.

Sämmtliche Zuckersorten noch zu alten Preisen.

3012 **J. C. Bürgener.**

Frisch eingetroffen:

Schinken, russische Sardinen und Kräuter-Käse bei
3000 **August Schmitt, Metzgergasse.**



Neue Fischhalle

Ecke der Gold- & Metzgergasse.

Frisch eingetroffen: Cablian, Seezungen (Soles), Steinbutt
(Turbot), Bänder, Schollen, sehr schöner Rheinfalm, Flußfische,
besonders sehr schöne Hechte u.

274 **F. C. Hench**, Hoflieferant.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nach-
richt von dem gestern Morgen nach fünfswöchentlichem,
schwerem Leiden erfolgten Tode unseres theuren, unver-
geßlichen Vaters,

Herrn J. P. Ries.

Die Beerdigung findet morgen Donnerstag Nachmittags
3 Uhr vom Sterbehause, Friedrichstraße No. 4, aus statt,
was wir hiermit ergebenst mittheilen.

Wiesbaden, den 26. Juli 1880.

3027

Die trauernden Kinder.

Danksagung.

Allen denen, welche an dem schmerzlichen Verluste unsern
nun in Gott ruhenden, lieben Töchterchens, **Auguste**
Karoline, so herzlichen Antheil nahmen, sage ich hierdurch
meinen herzlichsten Dank. Zugleich kann ich nicht umhin, den
katholischen barmherzigen Schwestern, welche mit so großer
Hingebung mein armes Kind pflegten, nochmals meinen be-
sonderen Dank auszusprechen, umsomehr, da ich als **evang.**
Gemeindeglied darum ansuchte und bereitwillige Hilfe fand.
Die **evangelischen** barmherzigen Schwestern versprachen das
selbe und blieb es dabei. Im Namen der Hinterbliebenen:
3014 **Ludwig Wintermeyer.**



Sargmagazin

Jahnstraße 3.

Alle Arten

in Holz und Metall

C. Birnbach.

15 Mauergasse 15

richtung, bestehend in 4 französischen, vollständigen, nußbaum.
Betten, 1 Pompadour mit 6 Sesseln, 1 ovaler Tisch, 1 Spiegel
und 1 Nippisch, 1 Spiegel, 3 Bilder, 1 Brüsseler Teppich,
2 große und 4 kleine Vorlagen, 12 Blatt Vorhänge, 1 Büf-
Ausziehtisch, 24 Speisestühle, 1 Verticow, 2 Speiseschränke,
12 Barockstühle, 2 Waschkommoden, 4 Nachttische, 1 Con-
2 Schreibtische, 1 Schreibbureau, 2 nußbaumene und 2 tann-
kleiderschränke.

Zugleich empfehle ich mein großes Lager in Holz-
Polstermöbel zu ganz billigen Preisen.

14358

Frau Martin.

Flügel und Piano's

von C. Bechstein und W. Biese u. empfiehlt unter meh-
jähriger Garantie

C. Wolff, Rheinstraße 17a.

Reparaturen werden bestens ausgeführt.

Fliegenfallen

bei

2804

M. Stillger,

Säuerergasse 16.

Pfand-Leih-Anstalt

24 Grabenstraße 24, Kaiser, 24 Grabenstraße 24,
leiht Geld auf alle Werthgegenstände.

Für Vogel-Besitzer.

Frische Ameiseneier bei

3001

August Schmitt, Metzgergasse 26.

Grosser Gelegenheitseinkauf

ächter, schwarzer Lyoner Seidenstoffe, Sammete, Spitzentücher und Fichus
gediegenster Qualitäten zu billigsten Fabrikpreisen 3017
am Kranzplatz, **Hôtel zum Spiegel**, am Kranzplatz.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Unterzeichneter zeigt hiermit seiner verehrten Nach-
barschaft und werthen Gästen die

Eröffnung seiner Gastwirthschaft

im eigenen Hause

Bahnhofstrasse 11

an. Mein Bestreben wird sein, alle Gäste mit einem
guten Glas Bier vom Fass, Wein und Apffel-
wein, kalten und warmen Speisen zu bedienen.

2796 Achtungsvoll Chr. Petri.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Da mir von kompetenter Seite die Erlaubniß erteilt wurde,
an dem **Aussichtsturm auf Kellerskopf** eine Wirthschaft
zu unterhalten, so bringe ich dieselbe in empfehlende Erinne-
rung und bemerke, daß ich bei guter Witterung jeden Sonntag
und an den Wochentagen Nachmittags eine gute Flasche **Oppen-
heimer Wein** von Herrn Ditt im „Alten Nonnenhof“ zu
Wiesbaden, Bier in Flaschen, Sonntags auch im Glas, sowie
reinen Apffelwein und kalte, ländliche Speisen ver-
abreichen werde. Wirth **Becht**, „Zum Hirsch“,
3005 in **Naurob**.

Palmengarten-Gesellschaft.

Donnerstag den 29. Juli findet Nachmittags von
5 Uhr bis Abends 10 Uhr

großes Doppel-Concert

(Militär- und Streichmusik),

ausgeführt von der Capelle des **3. Großherzogl. Hess.
Leib-Regiments No. 117** unter Leitung des Capellmeisters
Herrn **Fischer** und der Capelle der Gesellschaft unter
Leitung des Capellmeisters Herrn **L. Stasny**,

statt. — **Eintrittspreis 1 Mk.**, Kinder 50 Pf., Actionäre
und Abonnenten haben gegen Vorzeigen ihrer Karten freien
Eintritt.

Frankfurt a. M., den 27. Juli 1880.

2973 **Der Verwaltungsrath.**

**Pflanzenpressen,
Herbariums,
Pflanzenpapier**

13613

bei **C. Schellenberg**, Goldgasse 4.

Ren! Chinesische Küchenbesen Ren!

per Stück 25 Pfg. empfiehlt

2978 **H. Becker**, Bürstenmacher, Kirchgasse 8.

Ein feines **Tafelklavier**, fast neu (von Reberle in
Stuttgart), zu verkaufen Schützenhofstraße 1, 1 St. h. 3021

Blinden-Anstalt.

Aus dem Nachlaß der Fräulein **Louise Abegg** wurde
unserer Anstalt ein Legat von **fünfhundert Mark**
ausbezahlt, wofür wir hiermit unseren herzlichsten Dank aus-
sprechen. Der Vorstand. 30

Bekanntmachung.

Wegzugs halber werden morgen **Donnerstag**,
Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend,
nachstehende Mobilien, Betten, Teppiche, Weiß-
zeug, Porzellan u. s. w. im

Saalbau Nerothal,

16 Stiftstraße 16,

durch den Unterzeichneten gegen baare Zahlung
öffentlich versteigert, als:

1 hochfeine gestochene Garnitur in Plüsch (1 Sopha,
2 Sessel, 6 Stühle), 1 Pompadour in Nips (1 Sopha,
2 Herren- und 4 Damen-Sessel), 1 Spiegelschrank mit
Kristallglas, 1 Verticow, 1 Bücherschrank, Secretär, 4 ver-
schiedene 2thürige nussb. Kleiderschränke, 1 Buffet mit
weißer Marmorplatte, 1 Patent-Ausziehtisch mit Böwen-
füßen, 12 Speisezimmer-Stühle, 1 Speiseschränken, 2 ele-
gante, große Brüsseler Teppiche, Tisch- und Bettvorlagen,
Tischdecken, verschiedene Kissen, 8 Blatt Vorhänge, 4 com-
plete, französische Betten, Bettstellen, Sprungrahmen,
Matrassen, Deckbetten, Kissen, verschiedene Sopha's,
2 Waschkommoden mit Marmorplatten, Nachtschränken,
4 verschiedene Kommoden, 1 Consol, ovale und eckige
Tische, 2 Duzend verschiedene Barock-Stühle, Spiegel,
Kleiderständer, mah. und tannene Kleiderschränke, 1 Ka-
narienvogel mit Käfig, 1 ganze Küchen-Einrichtung, Keller-
geräthe u. s. w.

**Sämmtliche Mobilien sind sehr gut erhalten
und werden zu jedem annehmbaren Preis zuge-
schlagen.**

Jacob Martini,
Auctionator.

276



Kindertwagen,

eine frische Sendung, in reicher Aus-
wahl empfiehlt zu billigsten Preisen

H. Schweitzer,

6865 13 Ellenbogengasse 13.

Schwämme

in großer Auswahl und zu billigsten
Preisen empfiehlt

285

Wilh. Simon, große Burgstraße 8.

Feuerfestes Ritten von Glas, Porzellan, Marmor u.
durch Bohren und Befestigen mit Schrauben, sowie **Ver-
packung zerbrechlicher Waaren** unter Garantie billigt
durch **J. P. Hastert**, Nerostraße 23. 1556

Die Patent-Stell-Kummet-Fabrik

F. Martens & Co. in Stralsund

empfehlen ihre verstellbaren für jeden Pferdehals passende oder passend zu stellende Kummerte in 2 verschiedenen Mustern:

- a) Arbeitskummete für gewöhnlichen Gebrauch und schweren Zug,
- b) Zugkummete für elegantes Fuhrwerk, schwarz und plattirt.

(657/6.)

307

Einmachessig, Essigessenz, Weinessig, Salatöl,

rc. empfiehlt **Wilh. Simon, gr. Burgstraße 8.** 283

In **Sonnenberg No. 145** ist ein 3-jähriges, fettes Kind zu verkaufen. 2976

Eine hochtr. Kuh zu verk. in **Rambach No. 31.** 2989

Neufundländer Hund billig z. h. **Walramstraße 29.** 2717

Tagess-Kalender.

Kaiserliches Telegraphenamt, Rheinstraße 9, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 12 Uhr Nachts.

Musik am Kochbrunnen und in den Anlagen an der Wilhelmsallee täglich Morgens 6 1/2 Uhr.

Die Gemälde-Galerie und die permanente Ausstellung des Nass. Kunstvereins sind täglich mit Ausnahme des Samstags von Vormittags 11—1 Uhr und von Nachmittags 2—4 Uhr dem Publikum geöffnet.

Die permanente Curhaus-Ausstellung im Pavillon der neuen Colonnade ist täglich von Morgens 9 Uhr bis Abends 9 Uhr geöffnet.

Das naturhistorische Museum ist Sonntags von Vormittags 11—1 Uhr und Nachmittags von 2—4 Uhr, sowie Mittwochs und Freitags Nachmittags von 2—6 Uhr geöffnet.

Das Alterthums-Museum ist Montags, Mittwochs und Freitags von 2 bis 6 Uhr dem Publikum geöffnet. Besonders gewünschte Besichtigung beliebe man Friedrichstraße 1 anzumelden.

Vorstellung-Gemäldeausstellung. Malinhat v. Merkel-Heine, Weberg. 11. 1226
Griechische Kapelle. Zur Befestigung täglich geöffnet, Sonntags und an griechischen Festtagen von Morgens 8—10 und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends, an den Wochentagen von Morgens 8—12 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends.

Heute Mittwoch den 28. Juli.

Wochen-Zeichenschule. Nachmittags von 2—5 Uhr: Unterricht Oranienstraße 5, eine Stiege hoch.

Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert. Gesangverein „Sängerlust“. Abends 8 1/2 Uhr: Probe im Vereinslokal.

Locales und Provinzielles.

* (Gemeinderathssitzung vom 26. Juli.) Gegenwärtig der Herr Vorsitzende, Oberbürgermeister Lanz, sowie 8 Mitglieder des Collegiums und Herr Ingenieur Richter. Die Herren Chr. und B. Vitz, sowie G. Birk Wwe. wollen 18 Ruten 48 Schuß von ihrem Grundeigenthum zwischen der Mainzer- und Martinstraße an die Stadtgemeinde abtreten, was von dem Gemeinderathe acceptirt wird. — Der Rechnungssbericht des Versorgungshauses liegt in zwei Exemplaren vor. — Mehrere Hausbesitzer der Goldgasse haben ein Gesuch eingereicht, in welchem um Weiterführung des Trottoirs bis zum Engel'schen Hause gebeten wird. Da jedoch in dem diesjährigen Budget ein Betrag hierfür nicht vorgesehen ist, soll bei Aufstellung des nächstjährigen ein entsprechender Posten aufgenommen werden. — Herr Buchsenmacher Kneipp erbietet sich ebenfalls, die Mehrkosten für sofortige Weiterführung des Cement-Trottoirs vor seinem Hause in der Goldgasse zu tragen. Herr Beckel hält es für wünschenswerth, daß mit der Arbeit jetzt vorangegangen werde. Es wird beschlossen, Herrn Ingenieur Richter zu ersuchen, in nächster Sitzung hierüber zu referiren. — Herr Accis-Inspector Zehrung ersucht um Anbringung einer Warnungstafel am Ausgang des Hess. Ludwigsbahnhofes. Dem Gesuche wird stattgegeben. — Bezüglich der Erhaltung der Heidenmauer läßt sich der Herr Cultusminister dahin vernehmen, daß er, im Einverständnis mit dem Herrn Finanzminister, nicht abgeneigt sei, die Summe von 1500 Mark als Gnaden-geschenk zu erbiten. Die Regierung verlangt jedoch zuerst die bindende Erklärung des Gemeinderaths im Einverständnis mit dem Bürgerausschuß, daß sich die Gemeinde verpflichtet, für die fernere Erhaltung der fraglichen Mauer Sorge zu tragen, ein Niederlegen derselben seitens der Stadtbehörde also niemals stattfinden darf. Die Kosten für die Unterfangung berechnen sich auf 4500 Mark; hierzu sind außer den oben erwähnten 1500 Mark auch seitens des communalständischen Verbandes bekanntlich 1500 Mark vorwilligt, welche letztere aber, wenn in diesem Jahre nicht verwendet, wieder zurückgezogen werden. Herr Oberbürgermeister Lanz wird eine diesbezügliche Erklärung ablassen und in nächster Sitzung vorlegen. — Beim Begehen der städtischen Wäldungen durch Herrn Oberförster Flindt hat

sich ergeben, daß verschiedene Mißstände, hauptsächlich an Grenzen, vorhanden sind, bezüglich deren Abhilfe geschehen soll. — Bei der Prüfung der Rechnung des städtischen Leihhauses pro 1. April 1879 bis 1. April 1880 wurde nichts zu erinnern gefunden. — Der Bericht über die in 1879/80 niedergelegenen Schulgelder ergibt, daß bei den höheren Schulen sehr wenig, bei den Elementarschulen jedoch ein erheblicher Betrag (rot. 3000 Mark) als unbeeinträchtigt verzeichnet werden mußte. — Zur Polizeiverordnung über Schuß der Ferner-Telegraphenleitungen macht der Herr Vorsitzende nochmals die factische Bemerkung, daß Herr Branddirector Scheurer zwar den Antrag auf Erlass einer solchen gestellt, Herr Stadtbaumeister Lemde aber die Abfassung derselben vorgenommen habe. Herr Beckel wünscht, daß man vorläufig von §. 2 Abstand nehme. Es wird dementsprechend beschlossen, nur den §. 1 aufrecht zu erhalten, wonach es verboten, irgend welchen Unfug mit diesen Telegrapheneinrichtungen zu treiben, sei es, daß derselbe in Beschädigungen der Anlage oder in falscher Alarmirung besteht. Nach §. 8 werden solche Zuwiderhandlungen mit Geldstrafe event. Haft geahndet. Herr Beckel möchte bei Erlass dieser Verordnung gleichzeitig eine Bitte an das Publikum ausgesprochen haben, worin dasselbe um Schutz der Leitungen ersucht wird. — Ferner liegt eine Polizei-Verordnung vor, nach welcher der Beginn des an jedem Freitag stattfindenden Festschützen-Marktes auf 10 Uhr festgesetzt ist. Nach Rücksprache des Herrn Accis-Inspectors mit dem Herrn Polizei-Director soll dieselbe dahin abgeändert werden, daß sich der Beginn des Festschützen-Marktes nach dem in jedem Frühjahr und Herbst von dem Herrn Accis-Inspector veröffentlichten Zeitpunkt richtet. — Zur Kenntniß des Collegiums gelangt das Verbot des Herrn Ministers des Innern über Einführung von Fleisch r. aus Amerika. — Der Vorstand der Kleinfrieder-Bewahranstalt legt den Bericht pro 1. April 1879 bis dahin 1880 vor. Nach demselben liegt das Verwaltungsjahr mit einem Deficit von ca. 805 Mark (gegen 2068 Mark 38 Pf. für die Zeit vom 1. Januar 1878 bis 31. März 1879) ab. Es wird eine Prüfungs-Commission, bestehend aus den Herren Kimmel, Beckel und Weil, gewählt. — Das Gesuch des Herrn von Knapp um Gestattung der Errichtung eines Mausoleums auf dem neuen Friedhofe wird nach den vorliegenden Plänen genehmigt. — Ebenfalls das Gesuch des Herrn H. Laus um Erlaubniß der Erbauung eines Landhauses an der Ecke des Nerothals und des Grubwegs. — Herr Hauptmann Sennede, Besitzer der Pferdebahn, bittet um Erlaubniß der Einföhrung von Motoren zum Betriebe seiner Bahn. Eine definitive Entscheidung kann der Magistrat nicht geben, vielmehr muß es der Königl. Polizei-Direction anheimgestellt bleiben, dem Betenten vorerst eine Probe-fahrt zu gestatten. Eine Genehmigung wird überhaupt nur unter dem Vorbehalt möglich sein, daß bei Verkehrsstörungen jederzeit eine Zurücknahme erfolgen kann. — Dem Gesuche des Herrn Gottfr. Berger betr. Einfriedigung seines an der Dohrheimerstraße belegenen Grundstückes soll stattgegeben werden. — Hierauf geheime Sitzung.

v (Schöffengericht. Sitzung vom 27. Juli.) In der Nacht vom 6. auf den 7. Juni d. J. kam ein hier anfassiger, aus Dortmund gebürtiger Buchhalter stark angeheitert durch die Taunusstraße und veranlaßte einen Nachtwächter durch sein Benehmen, ihn zu verhaften. Dieser Maßregel widersezte sich der Betroffene durch einen Schlag in das Gesicht des Nachtwächters und erscheint deßhalb wegen Widerstand gegen die Staatsgewalt auf der Anklagebank. Mit Rücksicht auf die Trunkenheit des Excedenten wird derselbe in nur 3 Mark Geldstrafe genommen. — Die Tochter eines Lehrers aus Diebrich ist der Unterschlagung beschuldigt, weil sie von zwei in einem hiesigen Geschäft zur Ansicht entnommenen Hüten den nicht conventirenden etwas lange behalten hatte. Natürlich erfolgt Freisprechung, da ein Dolus durchaus nicht vorliegt. Wegen Belästigung und Erpressung dürfte sich der allzuwüßige Geschäftsmanndemnachst in derselben Angelegenheit zu verantworten haben. — Ein dreizehn-jähriges Mädchen, Tochter eines hiesigen Feilenbauers, ist geständig, einem vierjährigen Kinde die Ohrringe entwendet zu haben. Die Jugend der Angeklagten ist Anlaß, dieselbe mit einem Verweis zu entlassen. — Drei Tage Gefängniß erhält ein Schneider von hier wegen widerrechtlichen Eindringens in einen fremden Garten. — Ein Spengler und ein Schneider, Beide hier, haben im Mai d. J. einen Zeichner von hier, welcher wegen der Zahlung Differenzen hatte, aus einer Wirthschaft der Schwalbacherstraße hinausgeworfen und denselben dabei gemeinschaftlich in brutalster Weise mißhandelt. Dieselben werden zu je zweimonatlicher Gefängnißstrafe, sowie an eine dem Verletzten zu zahlende Geldbuße von 60 Mark verurtheilt. — Eine Verhandlung wegen Hausfriedensbruchs wird vertagt behufs Ladung weiterer Zeugen. — Schließlich erhält ein vagabonder Schirmmacher aus Köln wegen Erregung ruhestörender Lärmes 5 Tage Haft, welche durch die Untersuchungshaft als verbüßt erachtet werden.

* (Personal-Nachricht.) Der Regierungsrath Weisbach aus Stettin ist an Stelle des verstorbenen Regierungsraths Jander an die hiesige Regierung versetzt.

* (Weihenburger- und Wörthfeier.) Die von den Krieger-Vereinen zu Weissenburg, Frankfurt a. M. und Hanau angeregte zehnjährige Gedächtnisfeier der Tage von Weissenburg und Wörth hat einen allgemeinen Anlauf gefunden. Nachstehend sind wir in der Lage, das nunmehr definitiv festgesetzte Programm mittheilen zu können: Abfahrt von Frankfurt mit dem Samstag den 7. August Morgens 8 Uhr abgeben Schnellzuge; Ankunft in Weissenburg 12 Uhr 43 Minuten. Hier wird ein einfaches Mittagmahl, etwa zum Preise von 1 M. 20 Pf., eingenommen. Von 2—4 Uhr Besuch des Schlachtfeldes. Abfahrt nach Gagauan um 4 Uhr 28 Minuten, woselbst die Gesäßer Kameraden einen Krieger-Gottesdienst vorbereitet haben. Sonntag den 8. August Früh, vielleicht mittelft Extrazuges, Fahrt nach Reichshausen und Besuch des Schlachtfeldes bei Wörth.

Zum Schluß Andacht in der neuerbauten Gedächtniskirche von Frohweiler durch Herrn Pfarrer Klein. Dann Rückfahrt nach Hagenau. Abfahrt von dort nach Frankfurt um 1 Uhr 46 Minuten Nachts. Ankunft daselbst um 7 Uhr 14 Minuten Morgens. Das Retourbillet mit Schnellzug dritter Classe von Frankfurt bis Hagenau kostet 13 Mark 10 Pf.; das Comité hat jedoch die nötigen Schritte gethan, den zu diesem edlen Akt fahrenden Kameraden 50 pSt. Ermäßigung, sowie eine vierstägige Gültigkeitsdauer der Billete zu erwirken, damit es Jedem möglich gemacht wird, diese Gelegenheit auch zum Besuche Strassburgs zu benutzen, und ist sicher anzunehmen, daß die Eisenbahn-Directionen auf dieses Ersuchen bereitwilligst eingehen werden; danach würde also der ganze Fahrpreis 7-8 Mark betragen. Die Legitimationskarten, welche zur Fahrpreisermäßigung berechtigen, kommen am 7. August Morgens 6 $\frac{1}{2}$ -7 $\frac{1}{2}$ Uhr in der Restauration Gold, Ecke der Friedensstraße, nächste Nähe der West-Bahnhöfe in Frankfurt, zur Ausgabe. Auch Personen, die keinem Kriegervereine angehören, sich jedoch für die Sache interessieren und die Tour mitmachen wollen, sind willkommen und haben selbstredend die nämliche Vergünstigung wie diese. Bestimmte Anmeldungen sind, wenn sie berücksichtigt werden sollen, spätestens bis zum 2. August an den Vorstand des expedierenden Vereins zu richten. In Wiesbaden nimmt Herr E. Rumpf, der Präsident des Kriegervereins „Germania“, noch Anmeldungen zur Theilnahme bis incl. den 1. August entgegen.

* (Die Direction der Pferde-Eisenbahn) verbietet anerkennender Erwähnung, weil sie am Sonntag Abend zu dem um Mitternacht eintreffenden Zuge der Taunus-Eisenbahn einige ihrer Wagen den Ankommenden bereit hielt und dadurch vielseitigen Wünschen entsprach.

* (Das humoristische Concert,) welches gestern Abend im Curgarten stattfinden sollte, ist wegen des ungünstigen Wetters auf Donnerstag Abend verschoben.

* (Weilwechsel.) Frau M. Vogel Wwe. hat ihr Haus Castellstraße Nr. 8 für 8200 M. an Herrn Kleit veräußert.

* (Immobiliën-Versteigerungen.) Bei der gestern stattgehabten Versteigerung der den Erben des verstorbenen Gastwirts Friedr. Schlink von hier gehörigen Immobilien blieben Verbleibende: 1) auf das in der Rheinstraße belegene Wohnhaus (Rheingauer Hof) Herr Jacob Schlink von hier Namens seiner Kinder mit 52,000 Mark, 2) auf das am Ende der Rhein- und Oranienstraße und 3) auf das in der Oranienstraße belegene Wohnhaus Frau Friedrich Schlink Wittve von hier zusammen mit 67,100 Mark. Bei dem Einzel-Angebot der Hofrathen ad 2 und 3 erfolgte kein Gebot. — Bei der Versteigerung der den Erben des verstorbenen Heinrich Adam Dör von hier gehörigen Immobilien blieben Verbleibende: 1) auf das in der Röderstraße belegene Wohnhaus Herr Stuhlmaier Heinrich Funk von Solingen mit 17,100 Mark, 2) auf 57 Ahr. 92 Sch. Acker „Hammersthal“ 3r Gew. Herr Landwirth Heinrich Seib hier mit 655 Mark, 3) auf 1 Mg. 37 Ahr. 38 Sch. Acker „Zweibörn“ 3r Gew. Herr Landwirth Moriz Dör hier mit 1700 Mark, 4) auf 41 Ahr. 27 Sch. Acker „Neroberg“ 1r Gew. derselbe mit 1380 Mark und 5) auf 47 Ahr. 11 Sch. Acker „Sonnenberg“ 1r Gew. Herr Friedrich Brandau hier mit 4650 Mark.

* (Das Unwetter vom Montag.) Beim Niederschreiben der kleinen Notiz im gestrigen Blatte über den am Montag Nachmittag kurz nach 4 Uhr über unserer Stadt ausgebrochenen furchtbaren Gewittersturm ahnten wir nicht, daß derselbe von so unheilvollen Wirkungen begleitet gewesen, als es leider der Fall war. Während des ganzen Tages schon war die Luft eine äußerst schwüle und auch der Nachmittags eingetretene Gewitterregen brachte nicht die erwünschte Abkühlung. Da, gleich nach 4 Uhr, brach unter wolkenbruchähnlichem Regen der verheerende Sturm los, wie ihn fürchterlicher sich selbst die ältesten hiesigen Leute nicht zu erinnern vermögen, und in einigen Minuten sollte sich ein Bild der Verwüstung an einigen Punkten unserer Stadt zeigen, wie es glücklicherweise selten in hiesiger Gegend vorkommt. Außer den gestern bereits gemeldeten weniger bedeutenden Beschädigungen sind es namentlich unsere Cur-Anlagen, die in einer Weise litten, die das größte Bedauern wachrufen mußten. Die Plataneu vor der neuen Colonnade sind zahlreicher Aeste in Dicke von ein bis zwei Fuß Durchmesser beraubt und mit Riesengewalt auf das gusseiserne Geländer geschleudert worden, das sie theils zerbrachen, theils formlos zerbogen, die schönen Figuren der Blumenterrassengärtnerei völlig vernichtend. Noch schauderhafter hat der Wirbelwind im Park hinter dem Kurgebäude gehaust; das große, schwere Schild des Jäger'schen Scheibenstandes wurde wie spielend herausgerissen, die Wänke unter dem hübschen Pappelrondele hinter dem Thierpark sind von den mächtigen, wie abstrakten Pappelstämmen in kleine Trümmer geschlagen, die Silberpappeln im Vierschpark hat die Windsbraut ebenfalls gefällt und auf das Geländer geschleudert, so daß dieses zertrümmert wurde und die Thiere das Freie suchten (dieselben sind jedoch bald wieder von Curpaalbedienten eingefangen worden); im Ganzen sind im Curpark binnen nur drei Minuten nahezu 100 Bäume schwer beschädigt und über 40 davon unten oder in der Mitte des Stammes abgebrochen worden. Der Weg unterhalb des früheren chinesischen Tempels war durch übereinander gestürzte dicke Aeste und Bäume geradezu verbarrikadirt und unpassierbar. Merkwürdiger Weise erstreckt sich dieses Feld der Verwüstung in den Anlagen genau bis zu dem Verbindungswege von der Sonnenberger- bis zur Parkstraße, von der städtischen Gärtnerei bis zur Villa Duderstadt, jenseits dieses Verbindungswegs ist von Zerstörungen fast nichts wahrnehmbar und namentlich ist in den neuen Anlagen bei der Dienermühle auch nicht ein Baumchen gestrichelt. Die Anlagen des „warmen Damms“ sind nach der Wilhelmstraße zu nur wenig, dagegen der Paulinenstraße entlang stärker beschädigt, auch hier sind zahlreiche große Aeste abgerissen, andere

Bäume sind bloß tief zur Erde gebogen, ohne enturzelt zu sein, einzelne der großen Gasandelabers sind zertrümmert. Auch auf der Mainzerstraße hat der Cyclon den Bäumen übel mitgespielt und in der Verbindungsstraße zwischen Mainzer- und Rheinstraße drei oder gar noch mehr junge Bäume geradezu enturzelt. An der Parkstraße wurde ein Schornstein von einer Villa herabgeworfen, zahlreiche Blumentöpfe wurden von den Veranden geschleudert. Auf dem Marktplatz flogen die meisten Obstdäume zur Erde. In der Enserstraße wurden Bäume umgerissen und Dächer theilweise abgedeckt. Von der im Bau begriffenen Gelehrerschule an der Balkamstraße schleuderte der Orkan eine eiserne Säule vom dritten Stockwerke in den Bau hinab, die Dede des zweiten Stockwerks durchschlug. In der oberen Schwalbacherstraße ist das Dach der Bierbrauerei zur „Burg Nassau“ vom Sturm abgedeckt, viele Schieferplatten sind von der einen Bergschule vom mächtigen Wehen der Windsbraut hinweggefegt worden, von einem Bleicherhäuschen in der Bellrichstraße wurde das Dach abgehoben, von dem Walther'schen Hause auf dem Schulberg fiel ein Theil eines Schornsteins auf das Dach, blieb aber im Kandel hängen u. s. w. Alles dies geschah in vielleicht 3 Minuten. Im Nothfall, auf der Schönen Aussicht und an der Blindenschule, in hoch und freigelegenen Stadtheilen also, bemerkte man außer dem stromenden Regen wenig von dem Sturme, der anderwärts so gräßlich gehaust hatte. — Viele Arbeiter, Tagelöhner und Zimmerleute, sind in den Cur-Anlagen mit Beschaffung des gefallenen Holzes beauftragt, das leiterwagenweise von der Verwüstungsstätte abgefahren wird.

* (Der vorgestrige Sturm,) so wird uns von befreundeter Seite geschrieben, hat seinen schlimmsten Strich vom Waldmühlweg aus nach dem Wallrisviertel genommen. Auf diesem ziemlich scharf begrenzten Terrain, das fast ausschließlich von Gärtnereien besetzt ist, sind die Pflanzungen gänzlich zerstört, Mauern und Bäume umgestürzt, die Dachungen abgehoben, die Glashäuser und Mistbeetsfenster zertrümmert. Die Vienstchen und Seibert'schen Gärtnereien scheinen den härtesten Schlag erlitten zu haben, denn diese machten bei unserer gestrigen Besichtigung den Eindruck einer Wüstenei. Der Schaden ist schwer, selbst für Den, der ihn ertragen kann. Wo dieses aber nicht der Fall ist, wie bei dem letztgenannten Besitzthum, das noch obendrein in Miete genommen, da steht der Mann wohl vor seinem Ruine, wenn ihm nicht irgendwie wieder aufgeholfen wird. Hoffen wir, daß die helfende Hand sich ihm biete!

* (In und um Walsdorf) hat das Unwetter am vorgestrigen Tage ebenfalls großen Schaden angerichtet, ca. 100 Obstdäume sind mehr oder weniger stark benachtheiligt; an Wohngebäuden sind mitunter ganze Dächer abgehoben worden; der dort wohnende Ziegeleibesitzer konnte den Bedarf an Dachziegeln nicht liefern und mußten solche anderwärts herbeigeschafft werden.

KB Schierstein, 27. Juli. (F. und.) Vorgestern wurde unterhalb unseres Ortes im Anbau am Rheinufer von einem hiesigen Einwohner eine Beckmahe und darin ein kleines Körbchen, sowie sechs Bröckchen und drei Wasserwerf gefunden. Von dem Eigenthümer dieser Sachen, welche auf dem hiesigen Rathhaufe deponirt sind, hat sich bis jetzt noch keine Spur ergeben, so daß es den Anschein hat, derselbe sei ertrunken.

* (Das deutsche Turnfest zu Frankfurt a. M.) Dem Berichte über den Festbeginn reihen wir hier einen solchen über den Verlauf des Sonntag Nachmittag und des zweiten Festtages an. Am Sonntag Nachmittag wälzte sich ein endloser Menschenstrom über den Festplatz, durch die Festhalle. „Wer kennt die Völker, nennt die Namen, die turnend hier zusammenkamen?“ möchten wir „frei nach Schiller“ citiren. Ueberall die festlich verklärten Gesichter, allerorts das ebenso herzlich als stimmungsvoll gemeinte „Gut Heil“. Alle Erwartungen der Festtheilnehmer wurden weit übertroffen. Während des Nachmittags concertirten in der Festhalle zwei Orchester. Bis zum späten Abend, oder eigentlich bis zum frühen Morgen, wollte das Getümmel nicht enden. Herren und Damen, Eltern mit den lieben Kindern, Turner und Ehrengäste — sie konnten sich alle nicht trennen von der Stätte der Geselligkeit. Auch in den Straßen der Stadt und in den gastlichen Lokalen derselben wogte der Menschenstrom fröhlich hin und wieder. Nirgendes kam trotz der allgemein sehr animirten Stimmung und der dadurch sehr begreiflich gesteigerten Unternehmungslustigkeit eine Störung vor. Der erste Festtag verlief also durchaus programmäßig. — Am Montag Morgens $\frac{1}{8}$ Uhr begann das Turnen einzelner Kreise und Gauen, welches den Vormittag ausfüllte. Mittags 1 Uhr fand das erste offizielle Bankett statt. An demselben nahmen circa 3000 Personen Theil; auch der Herr Regierungs-Präsident v. Wurmb, Herr Polizei-Präsident Hergenbain, die Mitglieder des Magistrats, Gerichts-Präsidenten und Räte etc. waren anwesend. Den ersten Toast brachte der Vorsitzende des deutschen Turneraussschusses, Herr Georgii aus Göttingen, nach längerer Rede auf Kaiser Wilhelm aus. Die Anwesenden stimmten in das Hoch dreimal ein. Als bald wurde nach Gastein folgendes Telegramm entandt: „Unserem allverehrten Kaiser Wilhelm, auf Allerhöchstdessen Wohl speben die zum V. allgemeinen deutschen Turnfest aus allen Gauen des Vaterlandes versammelten Festgenossen das erste jubelnde Hoch ausbringen, senden wir aus der Heimath unseren ehrfurchtsvollen Gruß. Namens des Ausschusses der deutschen Turnerschaft: Georgii (Göttingen). Namens des Central-Ausschusses des Festes: J. Miquel, Oberbürgermeister.“ Den zweiten Toast brachte Herr Director Schiele in einem dreifachen „Gut Heil“ dem deutschen Vaterlande. Ihm folgte noch eine reichliche Fülle von Rednern. — Während der Stabübungen, welche die Frankfurter Turner kurz vor 4 Uhr unter Musikbegleitung und nach den Signalen der Commandoglocke begannen, stieg am südlichen Himmel eine unheilverfündende Gewitterwolke auf, die sich mit rasender Schnelligkeit über den ganzen Horizont ausbreitete. Erst ein kleiner, eindringlicher und mahrender Regenschauer, dann ein

Sturm, vor dessen entsetzlichem Toben sich die ganze große Zuschauermenge flüchtete. Von dem Steigturme, in dem der Turnauskunft sein lustiges Quartier aufgeschlagen, wurden Bretter und Stangen vom Winde abgerissen und mitten unter die nach allen Seiten erstreckt auseinanderstrebende Gesellschaft gejagt. Die Fahnenstangen brachen zumeist ab, die transparenzen, aus ölgetränkter Leinwand hergestellten Fenster des Oberbaues der Festhalle gingen einzelne im Moment in Regen. Blöckig prasselte ein Regen nieder, der an Rücksichtslosigkeit Nichts zu wünschen übrig ließ. Die ganze papierne Eleganz unseres Zeitalters ging in die Brüche. Durch die dreifach offene Halle strömte das Wasser in unverkennbaren Bächen, und aus dem Bretterdache ergoß sich der reiche Segen des Julihsimmels. Die aufgesetzte, im Uebrigen trotzdem gutgelumte Festversammlung spannte in stiller Resignation die programmwidrigen Regenschirme auf. Es war ein unbeschreiblicher Anblick. Den Musikanten lief das zudringliche Wasser in die Instrumente. Nach dem Festregen sammelten sich die zerstreuten Getreuen wieder einträchtig innerhalb der Barriären. An Red und Barren zeigten sich die stammbewandten Vereine in regem Wettstreit. Ein Kasseler Verein insbesondere that es allen anderen zuvor. Es war erbaulich und zugleich ein sprechender Beweis für das Erstlingsrecht der Turnerei, einen alten Herrn mit ehrwürdigen grauen Haaren sich in den Reihen der jüngeren Communitäten messen und auszeichnen zu sehen. Alle seine Uebungen, die zumeist noch die auf den Effect berechnete Richtung der ältern Jahn'schen Schule charakterisirten, waren hübsch und elegant ausgeführt. Mittlerweile waren auch die Tribünen von unternehmenden Festgästen gestürt worden. Die Mitglieder des dort fungirenden Comité's sahen sich einfach durch die Macht der Thatsache hors de combat gesetzt. Im Nu sah Mann an Mann zu vielen Hunderten auf den fast brechenden Bänken; unten spielte das Orchester den Turnermarsch des Dr. Hartung, und oben stimmte die seltene Versammlung kräftig in den Cantus ein. Unstreitig das meiste Interesse erregten die Freiübungen und die Boretzkämpfe der Engländer. Um 9 Uhr des Abends begann dann pünktlich die „Freiwillige Feuerwehr“ ihre sehr interessante Uebung. Die hohe brach im untersten Stockwerke des Steighauses aus, drang dann langsam in die oberen Etagen vor, stets bekämpft von den sachgemäß geleiteten Exercitien der Mannschaft, um endlich durch Ergreifen des Dachstuhl's den Brand zu befehligen. Dazwischen rauschten die mächtigen Wasserstrahlen der angefahrenen Spritzen, thaten der Rettungskorb, die Leine und der Schlauch ihre Schuldigkeit und bargen die bedienenden Feuerwehrlente die Habe und die Menschenleben des dem verheerenden Elemente verfallenen Hauses. Das Schauspiel wurde mit begeisterten Zurufen über Anwesenden begleitet. Es schloß sich daran die Abbrennung des durch den Nachmittagsregen etwas gefährdeten, übrigens nur wenig alterirten Feuerwerks, bei welchem es gegen 20,000 Zuschauer gewesen sein mögen. Zur selben Zeit ging es in der Festhalle, aus der die Spuren des Festregens mittlerweile entfernt worden waren, in hergebrachter Weise hoch her. Derselbe Menschenstrom wie gestern, wie heute Mittag, ergoß sich durch die glänzend erleuchteten, von freudiger Festeslust erregten Hallen. Es fehlte auch nicht an komischen Intermezzo's, die eben die Würze aller Festfreude bilden.

* (Die deutsche Turnerschaft,) welche eben in Frankfurt ihr V. gemeinsames Turnfest feiert, umfasst nach der statistischen Erhebung vom 1. Januar 1879 von den im deutschen Reich und in Deutsch-Oesterreich bestehenden 2015 deutschen Turnvereinen 1832; von diesen 1832 hatten die 1779 Vereine, welche die statistischen Fragen beantworteten, 164,974 Mitglieder. Der Verband der „Deutschen Turnerschaft“ ist als solcher auf dem IV. deutschen Turntage, am 21. Juli 1868, zu Weimar begründet und in 17 Kreise eingetheilt, welche eben so verschieden an Größe wie an Mitgliederzahl sind; der fünfte Turnkreis z. B. („Unterweser und Ems“) umfasst nur die 40 Turnvereine der freien und Hansestadt sowie des Herzogthums Bremen, des Großherzogthums Oldenburg und der Landdrosteien Osnabrück und Aurich mit 8964 Mitgliedern, während zum letzten Turnkreis alle Turnvereine Deutsch-Oesterreichs, im Ganzen 181 mit 14,564 Vereins-Mitgliedern, gehören; am meisten Vereine finden sich im vierzehnten Turnkreise (Königreich Sachsen), nämlich 327 mit 32,686 Vereinsangehörigen. An der Spitze jedes Kreises steht ein Kreisvertreter, der von den Abgeordneten der Turnvereine des Kreises auf dem Kreisturntage gewählt wird und unterstützt von einem Kreisauusschusse die Angelegenheiten des Turnkreises ordnet; die Kreisvertreter bilden mit fünf anderen Ausschussmitgliedern, die auf den alle 4 Jahre stattfindenden deutschen Turntagen gewählt werden, den leitenden Gesamtausschuss der deutschen Turnerschaft, der alljährlich einmal zu einer Sitzung zusammentritt.

* (Ein Reichspatent) wurde auf eine Graupenreismaschine mit continuirlich aufsteigenden Wasserströmen der Gesellschaft des Kaiser Blei- und Silberwerks in G. m. s. erttheilt.

Kunst und Wissenschaft.

* (Die diesjährige 53. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte) wird vom 18.-24. September in Danzig tagen. Außer den Sitzungen der 23 nach den einzelnen Zweigen der Wissenschaft abgetheilten Sectionen werden drei allgemeine Sitzungen abgehalten werden, für welche Prof. Cohn (Wreslau), Möbius (Kiel), Jentsch (Königsberg), Bernike (Berlin), Reumayer (Hamburg) und Karl Rus (Stettin) Vorträge angekündigt haben. Gleichzeitig mit der Naturforscher-Versammlung wird im Garten der Loge Eugenia eine große Blumen-Ausstellung stattfinden.

Druck und Verlag der L. Schellberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellberg in Wiesbaden (Die heutige Nummer enthält 12 Seiten.)

Aus dem Reiche.

— (Beförderungen.) Wie wir bereits früher mittheilten, sollen nach Allerhöchster Bestimmung die Vorkommenden der großen königlichen Eisenbahn-Directionen, — deren Ernennung der Entschliebung des Kaisers vorbehalten ist, — künftighin den Amtstitel „Präsident“ mit dem Rang der Räte zweiter Klasse führen. Durch Allerhöchste Ordre vom 14. d. Mts. ist nunmehr angeordnet worden, daß die mit den Funktionen der Abtheilungs-Dirigenten bei den gedachten Behörden definitiv betrauten Räte, ihren erweiterten Dienstbefugnissen und der gesteigerten Verantwortlichkeit entsprechend, zu Ober-Regierungs-Räthen, beziehungsweise, soweit sie dem technischen Fache angehören, zu Ober-Bauräthen (mit dem Range der Ober-Regierungs-Räte) befördert werden.

HK (Verfügung.) Nach einer Mittheilung des Herrn Finanzministers an die Steuerbehörde hat der Bundesrath in der Sitzung vom 16. Juni d. J. beschloffen, daß vom 1. October d. J. ab auf dem gesamten Gebiete der Erhebung der gemeinschaftlichen indirecten Abgaben die Anschreibung der Gewichtsmengen nach Kilogramm und soweit erforderlich nach Decimalbrüchen eines Kilogramms zu erfolgen hat und daß bei der Anschreibung der letzteren über zwei Stellen nach dem Decimal-Komma nicht hinauszugehen ist.

Vermischtes.

— (Entfernung von Fettflecken aus Zeichnungen und Schriften.) Nach einer Mittheilung des „Metallarbeitsers“ erreicht man die Entfernung von Fettflecken aus Zeichnungen, Schriften und dergl., ohne daß eine Spur davon zurückbleibt, auf folgende Weise: Man überschüttet die Oberfläche der Zeichnung oder Schriften da, wo Fettflecke vorhanden sind, mit Benzol. Nachdem die fettigen Stellen damit getränkt, schüttet man Vollpulver darauf. Man kann letzteres lose auf den Stellen liegen lassen oder durch die Hand fest andrücken. Nachdem das Pulver ungefähr eine Minute gelegen hat, kann dasselbe abgeschüttelt und die Stelle durch einen Leinwand- oder anderen Lappen abgewischt werden. Sind die Flecken nicht vollständig entfernt, so wiederholt man das Verfahren.

— (Um Ameisen von Bäumen zu entfernen,) vermischt man die Erde rings um den Baum herum mit zerschnittene, sauren und bitteren Pflanzen, wie z. B. Enzian, Tausendgüldenkraut, Wermuth, Cardobenediktenkraut oder mit Sauerkraut. Auch das Begießen mit Sauerkrautwasser vertreibt sie vollständig.

— (Die 25. Zusammenkunft deutscher und österreichischer Dienenzüchter,) verbunden mit einer Ausstellung, wird vom 7. bis zum 9. September d. J. in Köln stattfinden. Für die Ausstellungsgegenstände ist durch den Minister der öffentlichen Arbeiten auf den preussischen Eisenbahnen eine Frachtermäßigung insofern bewilligt, als eine Rückfahrt nicht bezahlt zu werden braucht.

— (Eine Feitrede?) Der Erbgroßherzog von Baden besucht von Freiburg aus alle umliegenden Orte, in welchen die Industrie oder das Gewerbe auch nur von einiger Bedeutung ist. Kürzlich, als der Prinz von Schopfheim nach Brennet reiste, kam er auch nach Deslingen, wo ein durch seine unwürdige Reden bekannter Bauer den Gast zu begrüßen hatte. Während sonst bei der Durchreise des Prinzen stets alle Orte besichtigt waren, fand er in Deslingen nur fünf Fahnen, keine Kränze und dergleichen. Zur Entschuldigend bemerkte der „Feitredner“, aus dem Mangel äußeren Zeichen möge der Prinz nicht auf Mangel an Anhängigkeit zum Herrscherhause schließen. In Deslingen seien nur arme Leute. „Große Steuerzettel sind zwar in je dem Hause, aber keine Fahnen.“

— (Feuersbrunst.) In Berlin löschte ein am Sonntag Abend stattgehabter Brand die Blackum'sche Velvet-Fabrik ein. Der Schaden beläuft sich auf 500,000 Mark, 300 Arbeiter sind brodlös.

— (Ertrunken.) Im Stralander See bei Berlin ertranken am Sonntag Vormittag bei einer Nachenfahrt 3 jugendfrohe Männer. — Auf dem Bieler See bei Bern versank am Sonntag Abend bei einem Sturm der Dampfer „Schwalbe“; von 17 an Bord befindlichen Personen, wobei 7 Ehepaare, retteten sich nur 2 Männer.

— (Ein Gegenstück zum schlafenden Mann.) Vor einem Vierteljahre etwa ging durch die Zeitungen eine kurze Notiz, daß sich in Grombke bei Begeles ein junges Mädchen befände, welches etwa sechs Wochen hintereinander geschlafen habe, ohne aufzuwachen. Nunmehr wird diese Meldung von einem ortskundigen Berichterstatter bestätigt und durch folgende interessante Mittheilungen ergänzt: Das schlafende Mädchen ist die 20jährige, sonst ziemlich kräftige Tochter des Gemeindevorstehers, welche von Mitte Januar ab acht Wochen geschlafen und dann mit kurzen Unterbrechungen bis jetzt auch wieder in tiefem Schlaf gelegen hat. Gegenwärtig schläft sie wieder seit 14 Tagen, ohne daß es möglich ist, sie zu wecken. Da ich wegen der Einquartierung mit dem Vorsteher in dessen Hause zu thun hatte, habe ich mir die Schlafende auch angesehen. Die Eltern zeigten sie uns bereitwillig; dieselbe hat eine blass Gesichtsfarbe mit einer leichten Röthe auf den Wangen. Der Vorsteher erzählte mir, daß man ihr gewöhnliches Essen im Schlafe eingebe; dasselbe wird ihr in den Mund gesteckt, worauf sie es ohne Mühe hinunterluckt. Im Bett wirft sie sich häufig von einer Seite auf die andere. Wenn sie wach wird, weiß sie nicht, daß sie so lange geschlafen hat, kann sich überhaupt auf fast gar nichts besinnen, während sie sonst ganz vernünftig spricht und antwortet.

— (Erdbeben.) In Neapel wiederholte sich am Sonntag Früh ein Erdbeben mit wellenförmiger Bewegung. Dasselbe währte 5 Secunden. Vom Ostabhang des Vesuvus fliet Lava.

Bekanntmachung.

Bei den in der Woche vom 18. bis 24. Juli unermüdet vorgenommenen polizeilichen Revisionen der zum Verkaufe feilgehaltenen Milch hat nach dem Müller'schen lacto densimeter die Milch gewogen bei:

	Grad.	Grad.	Proz.
1) Samuel Hordheimer von hier	31,7	35,6	10
2) Philipp Belten von Dohheim	31,1	35,6	11
3) Georg Joseph Mayer von Naurob	30,6	35,3	14
4) Heinrich Schalles von Erbenheim	30,6	34,3	13
5) Philipp Schäfer von Erbenheim	31,3	35,3	12
6) Peter Jäger von Wehen	31,3	ditto gew.	12

Indem ich dieses Resultat zur öffentlichen Kenntniß bringe, bemerke ich zum besseren Verständniß, daß diejenige nicht abgerahmte Milch, welche unter 29 und dieselbe abgerahmte unter 33 Grad wiegt, als mit 10 Prozent Wasserzusatz verfälscht angesehen wird.

Wiesbaden, den 26. Juli 1880. Die Königl. Polizei-Direction.
S. B.: Höhn.

Bekanntmachung.

In Folge der eingetretenen großen Sonnenhitze werden sämtliche Hausbesitzer zur Verhütung der Entwicklung von der Gesundheit schädlichen Gerüchen hiermit aufgefordert, ihre Aborte, Abortgruben, Dünger-, Jauche- und Schmutzwasser-Gruben täglich zu desinficiren und hierbei die zu diesem Zwecke unterm 28. September 1866 für Abtritts- und Pfuhrgruben erteilte Belehrung genau zu beachten.

Wiesbaden, 24. Juli 1880. Die Königl. Polizei-Direction.
S. B.: Höhn.

Submission.

Für den Neubau der **Gewerbeschule** hierselbst sollen folgende Arbeiten auf dem Wege der öffentlichen Submission vergeben werden: **Loos I:** Herstellung der Zwischendecken in den Balkenlagen nebst Auffüllung derselben. **Loos II:** Herstellung der Blitzableiter.

Der Submissionstermin hierfür ist auf **Mittwoch den 4. August c. Vormittags 10 Uhr** auf dem Stadtbauamt, Zimmer No. 30, anberaumt, woselbst die Submissionsofferten bis zu der angegebenen Zeit verschlossen, portofrei und mit entsprechender Aufschrift versehen abzugeben sind. Die Submissionsbedingungen liegen während der Dienststunden im Zimmer No. 31 des Stadtbauamts zur Einsicht aus und können daselbst auch Submissionsformulare in Empfang genommen werden.

Wiesbaden, den 24. Juli 1880. Der Stadtbauamtsmeister.
Lemcke.

Kinderkleidchen

in weiß und farbig von **80 Pf.** an bis zu den feinsten, eine große Parthie bei **F. Lehmann, Goldgasse 4.** 148

Corsetten, die neuesten Façons, empfiehlt zu den billigsten Preisen

Conrad Vulpus,

2449 Ecke der Marktstraße und Rengasse (Einhorn).

Bekanntmachung.

Von heute an sind aus der Hand zu verkaufen eine große Parthie feine **Herrschafsmöbel, Betten, Garnituren, wollene Decken, 6 sehr große Brüsseler Teppiche, Vorlagen, Stühle, Spiegel u. s. w.** im Verkaufslocale

II Nerostraße II. H. Martini, Auctionator.

Eine gebrauchte **Laden-Einrichtung** für ein Kurz-, Mode- und Weißwaarengeschäft zu kaufen gesucht.
G. Bouteiller.

Schöne Betten, überpolsterte Kanape, Chaise longue mit Plüschüberzug, ein **Nachstuhl** billig zu verkaufen Taunusstraße 36, Hinterhaus. 2472

Betten, franz., mit Federrahme, Matrage und Keil à 68 Mk. Walramstraße 29. 2716

Anständige Herren finden **guten, bürgerlichen Mittagstisch** bei **Schaumburger, Schulgasse 8.** 2632

Unterricht.

Für den **Unterricht im deutschen Aufsatz und Literatur** wird ein **qualifizierter Lehrer** gesucht. Näheres in der Expedition. 2770

Eine Pariserin,

der deutschen Sprache mächtig, ertheilt gründl. französischen Unterricht. Conversation. Literatur. Taunusstr. 30, Garteng. Für Kinder Mittwochs und Samstags Cours 3 Mark. 15399

Ital. Sprach-Unterricht Schulberg 8, Bel-Etage. 13148

Eine **geprüfte Lehrerin**, welche lange im Auslande war, ertheilt **gründlichen Unterricht** in der **engl. und franz. Sprache** und im **Clavierspiel**. Beste Referenzen. Näheres Louisenplatz 3, Parterre. 13062

Buchführung. Unterricht ertheilt, auch Beitragen von Geschäftsbüchern besorgt hier und auswärts. Gef. Off. sub H. C. B. an die Exped. erb. 15532

Immobilien, Capitalien etc.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Herrschaftliche Villen

zum Verkauf — zu vermieten. 2058

C. H. Schmittus, Adolphstraße 10.

Prachtvolle Villen,

mit großen Gärten, nahe dem Curhause, sowie im Nerothal zu verkaufen. N. bei **Ch. Falck, Wilhelmstr. 40.** 14608
Weißstraße ist ein neues, solid gebautes **Haus** mit großem Hofraum, zu allen Geschäften geeignet, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres Expedition. 1915
Ein dreistöckiges **Wohnhaus** mit 14 Zimmern u., sowie Gas-, Wasser- und Closet-Einrichtung in feiner und gesunder Lage mit kleinem Garten und Bleichplatz, nächst dem Walde und den Curanlagen, zu verkaufen. Näh. Exp. 2879

Herrschaftliche Villa, schönste Lage, prachtvoller, schattiger Garten, Stallung, Remise, Wegzugs halber preisw. zu verk. d. **F. Beilstein, Bleichstr. 21.** 2882

Ein rentables **Haus** in bester Geschäftslage und nächster Nähe des Curhauses ist zu verkaufen. Näh. Exped. 1936

Ein neu erbautes **Wohnhaus** nebst Scheuer und dazu gehörigem Hofraum, nahe bei Wiesbaden gelegen, ist Wegzugs halber zu verkaufen. Auch können Weinberge und Ackerland nach Belieben dazu gegeben werden. Näh. Exped. 14059

Villa zu verkaufen Biebrich a. Rh., Schiersteiner Chaussee 11. 14089

Friedrichstraße 30 bei W. Blum sind **Mecker**, als Bauplätze geeignet, unter guten Bedingungen zu verkaufen:

1) Acker am Idsteinertweg, 21 Ruthen haltend, zwischen Landhaus No. 5 und 7;

2) Acker „Auf der Bain“, 92 Ruthen haltend, stößt auf Moritzstraße 32 und zieht an die verlängerte Oranienstraße bis oben an den Weg. 1937

Bauplätze in der Weißstraße werden unter sehr günstigen Bedingungen abgegeben. Näh. Elisabethenstraße 27. 6248

20,000 Mk. auf Nachhypothek auszuleihen. Näh. Exped. 2901

48,000 Mark gegen doppelt gerichtliche Sicherheit auf 1. Hypothek zu $4\frac{1}{2}\%$ Zinsen von einem pünktlichen Binszahler zu leihen gesucht. Unterhändler verboten. Näh. Exped. 6872

36,000 Mark auf erste Hypothek zu $4\frac{1}{2}\%$ auszuleihen. Näheres in der Expedition d. Bl. 2900

50,000 Mk. und **15—18,000 Mk.** zu 5 pSt. als erste Hypothek gesucht d. **Fr. Beilstein**, Bleichstraße 21. 2881

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine Französin wünscht Beschäftigung im Nähen und Wägen, entweder in einem Hotel oder Privathaus, per Tag 1 Mark. Näh. Bahnhofstraße 6, Hinterhaus. 2886

Für ein junges Mädchen aus guter Familie, welches in allen Zweigen der Haushaltung erfahren ist und im Stände wäre, den ersten Klavier-Unterricht zu geben, wird eine Stelle gesucht. Es wird mehr auf gesellschaftliche Behandlung als auf hohes Salair gesehen. Näheres in der Expedition. 2797

Eine Köchin, welche etwas Hausarbeit mit übernimmt, sucht Stelle, auch als Mädchen allein in einer kleinen Familie. Näheres Grabenstraße 20, Parterre. 2902

Ein junger Kellner vom Lande sucht dauernde Stelle. Näheres in der Expedition d. Bl. 2798

Für einen empfehlenswerthen, 42jähr. Mann, welcher als Schreiber, Portier oder Fabrikarbeiter placirt zu werden wünscht, bittet um eine solche Stelle Hfr. P e t s c h, Hellmündstr. 15. 2891

Ein tüchtiger Koch sucht Stelle. Mäßiges Salair wird beansprucht. Offerten unter R. S. 22 besorgt die Expedition. 2701

Commis mit guten Empfehlungen sucht bei mäßigen Ansprüchen passendes Engagement. Näh. bei W. Feuzeroth, Burgstraße hier. 2429

Personen, die gesucht werden:

Für ein Detail-Geschäft wird eine junge Dame aus hiesiger Familie für die Buchführung und Casse zum baldigen Eintritt gesucht. Offerten unter S. C. 240 an die Expedition d. Bl. erbeten. 2847

Ein Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit übernimmt, sowie gute Zeugnisse besitzt, wird zum 4. August gesucht. Zu sprechen von 11—1 Uhr Nerothal 19. 2841

Weißstraße 18 wird ein starkes Mädchen gesucht. 2927

Ein starkes Mädchen gesucht Hellmündstr. 7a im Laden. 2896

Lehrjunge gesucht von A. Nocker, Decorationsmaler, Bleichstraße 33. 1987

Ein tüchtiger Pferdeknecht gesucht Hof Adamsthal bei Wiesbaden. 2838

Moritzstraße 15 wird ein Bursche oder Mädchen bei Vieh gesucht. 2856

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Angebote:

Adelheidstraße 16 möblierte Zimmer, auf Wunsch Küche oder Pension. Näh. Bel-Etage. 1023

Adolphsallee 4, 3 Treppen hoch, ist ein fein möbliertes Zimmer zum 1. August abzugeben. Separater Eingang, ruhiges Haus. 2914

Albrechtstraße 29, 2 Treppen hoch, ein freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten. 2624

Bahnhofstraße 18 eine ger. Mansarde sof. zu verm. 2514

Kapellenstraße 10 sind zwei sehr gut möblierte Zimmer, getheilt oder zusammen, auf längere Zeit zu vermieten. 2450

Dohheimerstraße 18, 2 St., gut möbl. Zimmer zu verm. 2164

Kirchgasse 38

ist eine Wohnung im 2. Stock zu vermieten. 2786

Moritzstraße 6, 1 St. r., 1 fein möbl. Zimmer zu verm. 220

Nerostraße 2, 2 Treppen hoch, ein oder zwei möblierte Zimmer zu vermieten. 2252

Nicolassstraße 12 ist der 2. Stock, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Einzusehen zwischen 10 und 12 Uhr. 12803

Rheinstraße 7, 2 Tr. h., sind mehrere möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 2251

Rheinstraße 19 sind möblierte Wohnungen mit Küche oder Pension und einz. Zimmer zu verm. 1631

Rheinstraße 23, 2 Treppen hoch, ist eine Wohnung von vier Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. Oct. zu verm. 2876

Rheinstraße 41 die Bel-Etage von 5 Zimmern zu verm. 2196

Sonnenbergerstraße 12, nahe dem Curhaus, ist die Familie zu vermieten. 2329

Die obere Etage des Hauses **Adelheidstraße No. 12** ist vom 1. October ab anderweitig zu vermieten. Näh. im Hause selbst, Parterre, im Geschäftslokal. 164

Schön möblierte Wohnungen mit und ohne Küche, wie auch einzelne Zimmer zu haben Spiegelgasse 4. 2372

Möbliertes Zimmer Friedrichstraße 21, Part., zu verm. 2849

Große, elegant möblierte Wohnung

mit event. eingerichteter Küche, Stallung u. Sonnenbergerstraße. Näh. Exped. 14596

Zwei ineinandergehende Mansarden sofort zu vermieten. Näh. Kirchgasse 34. 13352

Die Villa Blumenstraße 3 ist unmöbliert zu vermieten. Herr Dr. Großmann, Adelheidstraße 33, wird die Gefälligkeit haben, nähere Auskunft zu erteilen. 12801

Nerostraße 16 ist ein großer Laden mit darauffolgendem Zimmer und einem schönen geräumigen Keller, eventuell auch getheilt, auf 1. Oct. zu verm. Einzusehen zw. 12 u. 2 Uhr. 1028

Ein **Wirtschaftslokal** mit großem Keller zu vermieten. Näheres Mainzerstraße 40. 2795

Issteinweg 9 **Schauer** und **Stall** sofort zu vermieten. Näh. Bleichstraße 11. 5281

Ein reinlicher Arbeiter kann Schlafstelle erhalten Schwalbacherstraße 45. 2730

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 26. Juli.

Geboren: Am 24. Juli, dem Ingenieur der Hessischen Ludwigs-Eisenbahn-Gesellschaft Ludwig Frey e. T. — Am 23. Juli, dem Maurergehilfen Christian Ufinger e. S. — Am 22. Juli, dem Backsteinbrenner Heinrich Schneider e. T., M. Elisabeth. — Am 23. Juli, dem Schuhmacher Carl Zeiger e. T., M. Charlotte. — Am 25. Juli, dem Banquier Bernhard Viehmann e. S. — Am 24. Juli, dem Tagelöhner Peter Martin e. T., M. Pauline. — Am 24. Juli, dem Königl. Consistorial-Secretär Reinhard Pfeifer e. S. — Am 24. Juli, dem Maurergehilfen Johann Keller zu Oberjossbach, M. Jdlein, e. S., M. Johann.

Aufgeboten: Der Kaufmann Carl Martin Cramer von Bierstadt, wohnh. daselbst, und Elisabeth Margarethe Wegandt von hier, wohnh. dahier. — Der Bäcker Peter Jeypenfeld von Hachenburg, wohnh. daselbst, und Catharine Gung von Herborn, seither dahier wohnh. — Der aus erster Ehe gerichtlich geschiedene Fabrikarbeiter Franz Kehl von Bobenheim, wohnh. zu Mainz, und Philippine Klein von Bechen, wohnh. dahier.

Verheiratet: Am 24. Juli, der Schaftfabrikant Jacob Walter von Ober-Hörsheim, Grobsh. Hess. Kreises Worms, wohnh. dahier, und Marie Preis von Reinitz, Gemeinde Mülleschan, Bezirks Leimertshausen in Böhmen, bisher dahier wohnh. — Am 24. Juli, der Schuhmacher Joseph Krell von Weilbach, M. Hochheim, wohnh. dahier, und die Witwe des Schuhmachers Joseph Wiesemann von Gaden, M. Wallmerod, Bistette Caroline Philippine, geb. Bing, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 24. Juli, Carl Wilhelm Julius, Sohn des Maurergehilfen August Schmidt, alt 1 J. 6 M. 27 T. — Am 24. Juli, Emil, unehel., alt 4 M. 19 T. — Am 24. Juli, Friedrich Carl, Sohn

des Tapezierers Friedrich Gerlach, alt 13 J. — Am 24. Juli, Johann, Sohn des Maurerchülpen Johann Keller zu Oberjosbad, H. Jofein, alt 5 Stunden. — Am 25. Juli, Catharine Jacobine, Tochter des Tagelöhners Philipp Niehl, alt 2 J. 5 M. 26 J. — Am 26. Juli, der vermittl. Privatier Johann Peter Nieß, alt 77 J. 3 M. 6 J. — Am 26. Juli, Margarethe, geb. Hennemann, Wittve des Tüfchers Philipp Christ, alt 40 J. 5 M. 20 J. **Königliches Standesamt.**

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 27. Juli 1880.)

Adler:

Döring, Fr. m. 2 Töcht., Potsdam.
Kuhn, Kfm., Köln.
Rheins, Kfm., Neuss.
Leuchtenberg, Kfm., Neuss.
Rahlenbeck, Kfm., Vörde.
v. Mayer, Ger.-Rath, Dortmund.
von der Groeben, Fr., Berlin.
Sielmann, Fr., Berlin.
v. Biber, Steuer-Inspect. m. Fam., Erfurt.
Frank, Kfm., Greiz.
Heymann, Kfm., Frankfurt.
Schulein, Dr. med., Augsburg.
Damm, Baden-Baden.
Lambrecht, Baden-Baden.
Flügel, Kfm., Würzburg.
Bock, Kfm., Lübeck.
Wienstrunck, Kfm., Berlin.
Stilla, Fr., Reichenbach.
Robert, Dr. med., Lüdenscheid.

Alleesaal:

Wiener, Stadtger.-Rath, Berlin.
Knaus, Prof. m. Fam. u. Bed., Berlin.
Münzesheimer, Fr. m. Tocht., Sinsheim.
Arnsley, Stuttgart.

Bären:

Hermann, Rittergutspächter, Tunzenhausen.
Huxke, Kfm., Greussen.
Merian, Dr. phil., Basel.
v. Wartenberg, Oberstlieut., Berlin.

Schwarzer Bock:

Heimpel, Lindau.
Müller, m. Fr., Schlochau.

Zwei Bäume:

Kohl, Fr., Eschenau.
Wenzel, Friedrichthal.
Eisfeld, m. Fr., Harzgerode.
Kauer, Fr. m. Sohn, Stromberg.
Küstner, m. Fr., Kornweiler.

Goldener Brunnen:

Cohn, Fr. m. Tocht., Leipzig.

Cölnischer Hof:

de Beaulien, Lieut., Metz.
Wüster, Cronenberg.

Einhorn:

Grün, Lehrer, Görlitz.
Zöllner, Lehrer, Görlitz.
Liebig, Lehrer, Görlitz.
Scholz, Lehrer, Görlitz.
Eckert, Kfm., Frankfurt.
Engel, Kfm., Diez.
Schrader, Kfm., Köln.
Hoeck, Kfm., Andernach.
Eichhorn, Lehrer, Wittenberg.
Karge, Lehrer, Wittenberg.
Schwartz, Lehrerm. Fr., Hamburg.
Müller, Stud., Bamberg.
Sieber, Fr., Crefeld.
Rübsamen, Dr., Prag.
Japp, Hamburg.
Vögler, Hamburg.
Günther, Hauptlehrer, Ramsdorf.
Mayer, Kfm., Stuttgart.
Adler, Fabrikbes. m. Fr., Amsterdam.
Kirchberger, Kfm., Weilburg.
Vulpus, Gutsbes., Rosdorf.
Kneip, Dillenburg.
Hoffmann, Director, Idstein.
Kalteyer, Fabrikbes., Mühlen.

Dietermühle:

Rethwisch, Fr., Lübeck.
Linz, Gutsbes., Trier.

Eisenbahn-Hotel:

Buddé, 2 Fr., Berlin.
Schönstadt, Leipzig.
Fleischmann, Kfm., Nürnberg.
Ammon, m. Fr., Metz.
Toll, Metz.
Schölze, Fr., Metz.
Vertin, Ingen., Berlin.
Hesser, Fr., Münster.
Cramer, Kfm., Köln.
Borgwardt, Neustettin.
Marquart, Stuttgart.
Marshall, Hünfeld.

Engel:

Inersen, m. Fr., Maizieres.
Schütze, Kgl. Oecon.-Rath m. Fr., Heinsdorf.
Rothschild, Kfm. m. Fr., Frankfurt.
Heuse, Kgl. Baurath, Elberfeld.
Wallmach, Kfm., Rüdelsheim.
Rauch, Kfm., Metz.

Europäischer Hof:

Gunst, m. Fr., Köln.
Lüder, m. Fam., Paris.
Duytges, Fr., Crefeld.
Kaestner, m. Fr., Göttingen.
Rellebrand, m. Fr., Göttingen.
Otto, Fr., Hamburg.
Bohnig, Fr., Hamburg.
Greve, Fr., Hamburg.

Grand-Hôtel (Schützenhof-Bäder):

Theleium, Dr., Laurenburg.
Anz, Justizrath, Essen.
Gützlör, Justizrath, Essen.
Schnabel, Rent., Hückeswagen.
Bylandt, Graf, Offizier, Deutz.
Müller, Amtsger.-Rath, Usingen.
Dessodt, Loucoil.
Vook, Loucoil.
Kanarenberg, Loucoil.

Grüner Wald:

Zehnter, Kfm., Coburg.
Schildmann, Fabrikbes., Solingen.
Wester, Fabrikbes., Solingen.
Steele, Manchester.
Burton, Stahlybridge.
Kirch, England.
Adler, 2 Fr. Lehrer, Stendal.
Piette, Kfm., Malmédy.
Schaarschmidt, Kfm., Leipzig.
Wolff, Kfm. jun., Hamburg.
Wolff, Kfm., Dessau.
Langenbruch, Kfm., Elberfeld.
Hoffmann, Kfm., Mainz.
Hördemann, Kfm. m. Fr., Cassel.
Brassart, m. Sohn, Stuttgart.
Martin, Rent. m. Fam., Berlin.
Hohmann, Buchdruckereibes., Neustadt.

Vier Jahreszeiten:

Schmal, Berlin.
v. Scharfenost, Oranienstein.
Schwendt, m. Fr. u. Bed., Berlin.
v. Löbenschels, m. Fr., Arnheim.
Surrault, Notar, Paris.
de Schirkow, Legations-Secretär m. Fam., Darmstadt.
Gresse, Fr. Generalin m. Fam., Russland.
Konitzky, m. Fr., Bremen.

Hotel „Zum Mahn“:

Squadrilli, Kfm., Neapel.
Dörr, Lehrer, Grenzhausen.
Kurz, Augsburg.

Hamburger Hof:

Petrocokim, Rent. m. Fr., Odessa.
v. Prawikoff, Gutsbes. m. Fr., Petersburg.

Goldene Krone:

Krumbach, Bürgermeister, Saargemünd.
Lüb, Rent., Saargemünd.
Sonnenberg, Kfm., Mayen.
Wetzlar.

Weisse Lilien:

Mann, Saarbrücken.
Hofmann, Fr., St. Johann.
Muellen, Nef.
Giess, Zorn.

Nassauer Hof:

Horst, Oberstabsarzt m. Fr., Arnheim.
Hiedekoper, m. Fam., Arnheim.
Friedländer, m. Fr. u. Bed., Berlin.
Paschy, m. Fam., Würzen.
Levisson, m. Fam. u. Bed., Gothenburg.
v. St. Clair, Baron m. Bed., Paris.
Pellgram, Petersburg.

Alter Nonnenhof:

Limpe, Fabrikbesitzer m. Fr., Recklinghausen.
Nator, Kfm., Aachen.
Kratz, Kfm., Aachen.
Ludwig, Rent., Limburg.
Kiseker, Fabrikbes., Lohnberg.
Laage, Secr. m. Fr., Quedlinburg.
Hahn, Kfm. m. Fr., Biedenkopf.
Bräcker, Gym.-Dir. Dr., Bochum.
Pfeiffer, Diez.
Bierbaum, Kfm., Brügge.
Alebins, Kfm. m. Fr., Amsterdam.
Flören, Kfm., Wevelinghoven.
Beintker, Gym.-L. m. Fr., Pommern.
Hildebrandt, Kfm., Berlin.

Hotel du Nord:

de Caradje, Dresden.
Visser, m. Fr. u. Schw., Haarlem.
Wecklis, Adm. m. 2 T., Arnheim.
Webel, Kfm. m. Fam., Görlitz.
von Noville, Fr. Obrist, Berlin.
Mahler, Kfm., London.

Pariser Hof:

Leutzgen, Gutsbes., Berncastel.
Rafalski, Lieut., Berlin.
Mayer, Kfm., Oppenheim.

Rhein-Hotel:

Eass, Kfm. m. Fr., London.
Hoffmann, Ober-Inspr., Karlsruhe.
Millet, Fr., England.
Pohlmann, Hamburg.
Brown, Rent., England.
von Saron, Baron, München.
Lintz, Gutsbes., Trier.
Ewing, Kfm. m. Fr., Glasgow.
Greene, Rent. m. Fr., Amerika.
Gooding, Dr. med. m. Fr., London.
Pope, Dr. med. m. Fam., London.
Bamberger, Banq. m. Fr., Berlin.
Beckum, Kfm. m. Fr., Hagen.
Temmer, E.-A. m. Fr., Dortmund.
Würzburg, Kfm., Hamburg.
Dixon, Fr. m. Sohn u. Bd., England.
Schmermund, Ingen., Dortmund.
Pelerin, Rent., Haag.
Pelerin, Fr., Haag.
Sturm, Gen. m. Tocht., Magdeburg.
v. Unruhe, m. Fr., Weimar.
Mallenberg van Stellendam, Haag.

Weisses Ross:

Hoeder, Fr. Baumeist., Halle.
Laux, m. Fr., Sinsheim.
Beutler, Kfm., Reichenbach.
Knod, Fr., Trarbach.

Weisser Schwan:

Hugger, Posen.

Rose:

Alexandrew, Reyd. m. Fam., Schottland.
Forbes, m. Fr., London.
Adam, Schottland.
Cartwright, London.
Harrison, m. Fr., Wallasey.
Modrow, Rittergtsb., Poleschken.
Oelschläger, Kfm., Bremen.
Freeman, m. Fam., Philadelphia.
Rockstrohen, Hamburg.
Rockstrohen, Fr., Hamburg.
Bahr, Kfm., Petersburg.
Brum, Prof., England.

Sonnenberg:

Aulmann, m. Fam., Oelsburg.
Bangert, m. Fr., Kratzbach.
Assler, Fr., Freienfels.
Assler, Fr., Freienfels.

Hotel Spahn:

Duncker, Fr., Hamburg.
Mathies, Fr., Hamburg.

Spiegel:

Almenrader, Fr., Braunfels.
Grosch, Fr. m. Tocht., Partenheim.
Doss, Leipzig.
Böttger, Leipzig.
Schuff, m. Fr., Holfeld.
Lewin, Magdeburg.
Kaufmann, Viernheim.
Otto, Berlin.
Henkels, Fr. m. Tocht., Lengerfeld.
Wiesenthal, Berlin.
Mann, Partenheim.
Kissinger, Selzen.
Hennenberg, m. Fr., Magdeburg.
Julien, Aachen.
Swenker, Utrecht.
Rechter, Utrecht.
Kramers, Neuwed.
Schildmann, Solingen.
Wester, Solingen.

Tanne-Hotel:

Leus, 2 Hrn., Arnheim.
Möll, Köln.
Butzers, m. Fr., Gröningen.
Consilack, Frankenstein.
Hugger, Posen.
Korte, Magdeburg.
Davidsohn, Berlin.
Löwenberg, m. Fam., Berlin.
Löwenberg, Hamburg.
Weiss, Inspector, Köln.
Doyer, m. Fr., Leiden.
Bock, m. Fr., Barmen.
von der Osten, Wisse.
von der Heyde, Amsterdam.
Bangert, Amsterdam.
Salomonson, Amsterdam.
Frunin, Hamburg.
Otto, m. Fr., Elberfeld.
Karsten, Dr., Rotterdam.
Krath, Bau-R. m. Fr., Königsberg.
Westphal, Staats-Anw., Oppeln.
von Skopnik, Lieut., Potsdam.
Schroder, Hannover.
Daseking, Hannover.

Hotel Trinthammer:

Kurtmaecher, Ems.
Ney, Rechts-Anwalt, Landau.
Kärmann, Rent., Ungarn.
Schwingen, Schlangenbad.

Hotel Victoria:

Cratunesu, 2 Hrn. Offiz., Bukarest.
Constantin, Offizier, Bukarest.
Brickwedde, Rechts-Anw. m. S., Osnabrück.
Saahniel, Fabrikbes., Berlin.
Serei-Luekt, Fr. Rent., Berlin.
Gnierepp, Kfm. m. Fr., Amsterdam.
Felix, Lehrer m. Fam., Holland.
Hull, Rent. m. Fam., Kassel.
Lohmann, Fr. Rent., Kassel.
von Loudon, Fr. Rent. m. Tocht., Russland.
v. Hellmesen, Fr. Rent., Russland.

Hotel Vogel:

Velthuse, Pfarrer, Sobernheim.
 Brandt, m. Fr., Potsdam.
 Mastie, Inspector, Potsdam.
 Janke, Fr. Rath m. Tocht., Berlin.
 Schilling, Dr. med., Berlin.
 Schilling, Kfm., Berlin.
 von Lovenstein, Frhr. A.-G.-R.,
 Mülhausen.
 Langsdorf, Fr. Rechn.-R. m. T.,
 Darmstadt.
 von Master, Fr., München.
 Mattlage, Kfm. m. Fr., New-York.
 Bear, Kfm., Amerika.
 Kassel, Brieg.
 Scheidt, St. Louis.
 Wuth, Dr. med. m. Fr., Holstein.
 Burwinkel, Kfm., Amsterdam.

Hotel Weiss:

Kämena, Kfm., Bremen.
 Fischer, Dr. med. m. Fr., Berlin.
 Schulz, Kfm., Duisburg.
 Wedekind, Prof., Karlsruhe.
 Bopp, Gutsbesitzer m. Fam.,
 Kl.-Seelheim.
 Müller, Kfm. m. Fam., Hernbach.
 Lindenthal, Gym.-O.-L. Dr., Kassel.

Flemer, Architect, Washington.
 Flemer, Ingenieur, Washington.
 Flemer, Washington.
 Grossgebauer, Secr., Georgenthal.
 Grossgebauer, Fr. Lehr., Hörde.
 Engel, Kfm., Berlin.

In Privathäusern:

Villa Germania: Houlditsch, Fr.
 m. Tochter, England.

Villa Helene:

Broom, Fr., London.
 de Bordes, Fr., Haag.
 Gleichmann, m. Fr., Haag.
 Gleichmann, Fr., Haag.
 Beynvaan, Fr., Amsterdam.
 Villa Rosenhain: Krossnotzka, Fr.
 Gräfin m. Begl., Paris.

Webergasse 4: Bechert, m. Fr.,
 Hobach.

Wilhelmstr. 22: Schmidt, Com-
 Rath m. Fam., Altenburg.

Wilhelmstrasse 36:
 v. Melezev, Wirkl. Geh. Rath u.
 Kämmerer m. Fr., Budapest.
 von Reichmeister, Major m. Fr.,
 Hilsheim.

Meteorologische Beobachtungen der Station Biesbaden.

1880. 26. Juli.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Bar. Linien).	331.83	329.88	329.97	330.56
Thermometer (Reaumur).	14.6	19.4	14.6	16.20
Dampfspannung (Bar. Lin.).	6.20	6.95	5.55	6.23
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	90.2	69.9	80.6	80.23
Windrichtung u. Windstärke	N.W. Stille.	S.O. Schwach.	W. Mäßig.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	thw. heiter.	—
Niederschlag pro □ in par. Eb.	—	—	30.3	—

Nachmittags Gewitter und Regen mit förmlichem N.W.-Winde.

*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Marktberichte.

Frankfurt, 26. Juli. (Viehmarkt.) Der heutige Viehmarkt war gut befahren. Angefahren waren circa 400 Ochsen, 320 Kühe und Kinder, 290 Kälber und 300 Hammel. Die Preise stellten sich: Ochsen 1. Qual. 67—69 M., 2. Qual. 62—64 M., Kühe 1. Qual. 56—58 M., 2. Qual. 45—50 M., Kälber 1. Qual. 52—54 M., 2. Qual. 44—48 M., Hammel 1. Qual. 60—62 M., 2. Qual. 45—50 M. — Schweine das Fund 66 Pf.

Frankfurter Course vom 26. Juli 1880.

Geld.	WescheL.
Holl. Silbergeld 168 Rm. 50 Pf.	Amsterdam 169.45 B. 169.05 G.
Dankaten 9 " 53—58	London 20.51 B. 20.47 G.
20 Frcs.-Stücke 16 " 20—24	Paris 80.95—81—80.95 B.
Sovereigns 20 " 38—42	Wien 173.15 B. 172.72 G.
Imperiales 16 " 70—75	Frankfurter Bank-Disconto 4.
Dollars in Gold 4 " 18—21	Reichsbank-Disconto 4.

Die schwarze Kugel.

Novelle von C. v. b. Horst.

(22. Fortsetzung.)

Die alte Dame schwieg erschöpft, auch Herbert war zu erregt, um im ersten Augenblick sprechen zu können.

Nur ganz leise wiederholte er seine frühere Frage: „Und das Kind ist — Otto, gnädige Frau?“

Da sah sie ihn an. „Ich trennte mich von meinem Manne noch in derselben Nacht, Herr Amtsrichter, ich lebte Jahre lang im Auslande, während Johannes Lenz verurtheilt wurde, — das Kind hatte ich mit mir genommen, und als ich später hierher zurückkehrte, galt es für mein eigenes, Otto weiß bis zu dieser Stunde nicht, daß ihn eine Andere geboren hat. Und nun, Herr Amtsrichter, komme ich zum Ziel! Die Buße, welche ich mir auferlegte, hat das fürchterliche Verbrechen nicht gestöhnt, es war nicht genug, daß ich gelobt, auf die Liebe meines Sohnes, so leidenschaftlich ich ihrer begehrte, zu verzichten und ihm selbst als kalt, als herzlos zu erscheinen, daß ich mich geißelte in jeder Abweisung, die ihm

zu Theil wurde, — die Strafe soll härter sein. Sie suchen schon seit Langem den Brandstifter, Herr Amtsrichter, Sie sahen auf den wirklich Schuldigen! — Nehmen Sie mich hin, lassen Sie mich in der Zuchthauszelle sterben, aber schenken Sie mir das Leben meines Sohnes!“ —

Sie hatte sich mühsam erhoben und ging dem jungen Manne entgegen, als wolle sie ihm zu Füßen fallen. Aller Jammer, alle Reue des Menschenlebens spiegelten sich in ihren eingesunkenen Augen. „Schenken Sie mir die schwarze Kugel, Herr Amtsrichter!“

Da wandte sich Herbert zu ihr, überwunden, erschüttert bis in's tiefste Herz hinein, er umfaßte mit beiden Armen die schwankende, todkranke Frau. „Ich will ihm nachreisen,“ sagte er, „ich will ihm die Hand bieten, — nicht feinetwegen, nur um des furchtbaren Leides willen, das Sie getragen haben, arme Frau!“

Und als sie mit erlöschender Stimme sagte: „Aber wo ihn finden?“ da nickte er tiefathmend: „Ich habe jeden seiner Schritte beobachtet. Otto ist mit dem Courierzug nach Berlin gefahren.“

Die alte Frau hörte noch das tröstliche Wort, dann mochte wohl ihre letzte Kraft erschöpft sein, die Wimper sanken schwer herab, und wie eine Leiche lag sie in den Armen des jungen Mannes.

Aber ihm blieb für sie jetzt bei allem herzlichem Mitleid doch kein Augenblick übrig, er mußte es seiner Wirthin überlassen, die unglückliche Frau im schnell herbeigeholten Wagen nach Hause zu bringen und mußte selbst Mittel und Wege finden, um jenen Pistolenschuß zu verhindern, der ohne Zweifel Otto's gutes treues Herz gleich nach seiner Ankunft in Berlin durchbohren sollte. Im Gewühl der Weltstadt, in irgend einem Gasthof dritten Ranges ließ sich das Ganze am leichtesten verdecken, der Körper wurde angeklebt, von Niemanden recognoszirt und begraben, — kein Zeichen verrieth, was und wo der Lebende gewesen. Herbert wußte, daß nur so und nicht anders der Plan entworfen sein konnte.

Otto hatte mehrere Stunden Vorprung und zudem — wohin war er bei seiner Ankunft in Berlin gegangen?

Aber da flog plötzlich ein rettender Gedanke durch das Hirn des jungen Juristen. Wahrhaftig, es war doch in gewisser Weise sehr nützlich, so in dem kleinen Bauernneft der einzige Amtsrichter zu sein und in seiner eigenen Person die Funktionen aller Branchen zu vereinigen, auch die des Polizeichefs. Man konnte nun nach Berlin ein Telegramm schicken und von Amtswegen ersuchen, den so und so aussehenden jungen Mann gleich bei seiner Ankunft am Bahnhof zu verhaften, dann ward nichts mit dem Pistolenschuß, selbst wenn der gewöhnliche Personenzug seinem bestärkteren Genossen mit dem Verlust von sechs Stunden nachhinkte, — der elektrische Funke sprang federleicht über sie Beide hinweg.

Und Herbert lächelte zufrieden, er sah später aus dem Fenster des Coupés hinaus wie ein Mensch, der seine Schuldigkeit that und nur dem, was folgen wird, wenigstens ruhig entgegengeht — wenn auch nicht glücklich. Ein bitterer Seufzer hob seine Brust, — nein, nicht glücklich. Jetzt war ihm Ottilie auf immer verloren, er wußte, daß er sie nie im Leben wiedersehen würde. Tausend schmerzliche Gedanken stiegen in ihm auf, er sah vor sich das Bild der alten Frau, wie sie durch das Schießfenster des Bauernhauses jene Scene beobachtete, die ihr das Herz brach, er hörte die demüthigen Worte: „Nehmen Sie mich hin, Sie sahen ja auf den Schuldigen!“

Ein brennendes Roth überflog sein Gesicht, — wie keck hatte er hineingegriffen in das fremde Schicksal, welche furchtbaren verheerenden Folgen hatte er heraufbeschworen. Er schüttelte zähneknirschend den Kopf. Ist das Dein Rath, Göttin Justitia? — Es war in Deinem eigensten Dienst, was ich that, der Himmel weiß es, ich wollte Nichts als einem schuldlos Beleidigten helfen!

Der Heidezug trat grau aus den bebauten Feldern hervor, das Dach des Sandgräberhäuschens wurde secundenlang sichtbar —

„Leb' wohl, leb' wohl, Du unschuldiges Herz, — es ist auch für Dich, was ich leide!“ —

Er preßte die Rippen zusammen, das Opfer war fast zu schwer. Aber dennoch, ihre Liebe hätte er ja nie erwerben können, und was half ihm alles Uebrige ohne sie? — Was konnte das Leben gewähren ohne Liebe?

(Fortsetzung folgt.)